

Oktober – November 2024

MAGAZIN BAYREUTH EVANGELISCH



Herbstlich leben.
Das Ende bedenken.





DIE SCHLANGENINSEL

eine musikalische Legende
von Michael Lippert



Musikalischer Festabend zum Erntedankfest

Ordenskirche Bayreuth St. Georgen, 6. Oktober 2024, 19.30 Uhr

DIE SCHLANGENINSEL

Oratorium zur Schöpfungsgeschichte
von Michael Lippert

Ausführende: Vogtlandphilharmonie Greiz
Kantorei Bayreuth St. Georgen
Oliver Pürckhauer (Bariton, Sprecher)
KMD Michael Dorn, Orgel Marie Obradovic (Solo Rosenlied)

Leitung: KMD Michael Lippert **Ansprache:** Pfrin. Dr. Angela Hager

Eintritt frei! Spenden erbeten!

Infos: www.music-L.de

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Bayreuth St. Georgen // EBW Oberfranken Mitte

Das **Titelbild** mit dem Mädchen im Herbst stammt aus „Gemein- debrief. Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“. Das **kleine Bild** im Kreis zeigt das Glasfenster des Andachtsraums der Palliativstation im Klinikum Bayreuth. Es wurde von Gunter Frisch fotografiert.

Gott spricht: „Auch bis in euer Alter bin ich derselbe, und ich will euch tragen, bis ihr grau werdet“

Die Bibel: Jesaja 46, Vers 4

Themen

- Titel: Herbstlich leben 4-6
- Kirchenvorstandswahl 2024 8-9
- Bücher 10
- Hospizverein 21
- Herbstsammlung 29

Aus den Gemeinden

- Veranstaltungen 11-16
- Kalenderblatt 15
- Gottesdienste / Gemeinschaften / Kliniken 17-20

Aus den Einrichtungen

- Evangelische Jugend 22
- Studierende 23
- Familien-Bildung plus Mehrgenerationenhaus 24-25
- Erwachsenenbildung 26-27
- Diakonie 28-29
- KirchplatzTreff 30

ANZEIGE

Wir ...
 ... pflanzen,
 ... pflastern und
 ... gestalten mit
**Wasser, Stein,
 Erde, Holz & Licht.**

www.garten-klein.de



Thomas Klein
 Gestaltung von Gärten und Landschaften

Bayreuther Str. 43
 95500 Heinersreuth
Telefon 0921 970 590

Meisterbetrieb: Wir bilden aus!

Ihr Experte für
 Garten & Landschaft 

Liebe Leserin, lieber Leser!

Herbstlich leben ...
 Woran denken Sie beim Lesen dieser Worte?



Als Günther Saalfrank in unserem Redaktionsmeeting die Idee für den Titel hatte, waren wir einer Meinung: Das passt! Denn wie in früheren Jahren, haben wir auch in dieser Herbstausgabe von „Bayreuth Evangelisch“ Lesenswertes zu unterschiedlichen Aspekten von „Vergänglichkeit und Sterblichkeit“ zusammengestellt.

Der Herbst macht uns das besonders bewusst. Die Natur zieht sich zurück. Wenn sich die Blätter färben und fallen, nistet sich die herbstliche Melancholie im Gemüt ein. „Wir frieren und leiden. Und doch ist es eine wunderbare Jahreszeit – weil wir uns im Herbst auf das besinnen, was wirklich zählt.“ (Wilhelm Schmidt, NZZ, 30.10.2020)

Der Herbst lehrt uns jedes Jahr wieder, Sterblichkeit und Abschiede anzunehmen. Er lehrt uns aber zugleich, dass etwas Neues bevorsteht und Veränderung kommen wird. Denn unter den welken Blättern schlummert schon die Knospe fürs nächste Jahr.

Die Texte auf den folgenden Seiten wollen dazu einen Beitrag leisten: „Endlich leben“, weil das Leben einmalig und kostbar ist, und der Glaube das Versprechen macht auf neues Leben jenseits der Vergänglichkeit. Die befreiende Erfahrung beim Bauen des eigenen Sarges. Die Gedanken eines jungen Bestatters über seinen Beruf. Die Seelsorge auf der Palliativstation, die eine Lebensperspektive schafft, die bis zum Ende trägt und darüber hinaus. Bis hin zu „100 Dinge, die du nach dem Tod auf keinen Fall verpassen solltest.“

Gute Gedanken beim Lesen wünscht,

Ihr Michael Sonnenstatter

Magazin BAYREUTH EVANGELISCH
 Impressum ISSN 1612-9938



Evangelisch-Lutherische
**GESAMT KIRCHEN
 GEMEINDE** Bayreuth

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Gesamtkirchengemeinde Bayreuth Kirchplatz 2, 95444 Bayreuth
 Druck: MGO360 GmbH & Co. KG, Gutenbergstr. 1, 96050 Bamberg, www.mgo360.de | Auflage: 23.500
 Verteilung: Kostenlose Verteilung an alle evangelischen Haushalte in Bayreuth über die Pfarrämter der Kirchengemeinden



ET5
www.blauer-engel.de/uz195
 Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel zertifiziert!

Redaktionsleitung, Gestaltung und Anzeigen:
 Michael Sonnenstatter, Rotkäppchenweg 9, 95447 Bayreuth, Tel. 0921 16039838, redaktion.bayreuth-evangelisch@elkb.de
 Redaktion: Angela Hager, Angela Smart, Günther Saalfrank
 Korrektur: Reinhard und Birgit Schwarz

Hinweis: Zugewandte Artikel geben in Inhalt und Diktion nicht generell die Meinung der Redaktion wieder.
 Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember – Februar: 06.11.2024

Endlich leben

Eine Freundin erzählt mir, wie sie zum ersten Mal ihre neugeborene Tochter im Arm hält, voller Rührung, voller Staunen über dieses kleine Bündel Leben: das zarte Gesicht, die winzigen Finger, die Beine, kaum größer als ihre Hand. Und da, in diesem Moment höchsten Glücks über das Wunder, das sich da an sie schmiegt, überkommt sie mit voller Wucht die Erkenntnis: Auch dieses Kind wird einmal sterben.

Wir kommen zur Welt, wachsen – und vergehen. Der ewige Kreislauf des Lebens, ausweglos, unerbittlich. Gut vierhundert Menschen sterben täglich in Bayern, und an einem noch unbekanntem Datum wird einmal mein Tod diese Statistik anreichern.

Eine Welt ohne mich

Wir sterben. Eine einfache Wahrheit, und doch unvorstellbar, sobald sie mich betrifft: Für fast alle Umbrüche im Leben kann ich auf vergleichbare Erfahrungen zurückgreifen, die mir helfen, mich zu orientieren, neue Hürden zu meistern. Beim Sterben ist das anders, es ist ein Bruch ungekannten Ausmaßes: Ich werde alle Kontrolle abgeben, alles Erreichte loslassen müssen – und auch die Menschen, die ich liebe. Eine Welt ohne mich. Das Leben wird wohl so weitergehen wie immer, schreibt eine unheilbar kranke Journalistin kurz vor ihrem Tod in ihrer Kolumne: Nur wird es mir so fehlen.

Der Herr gibt Odem. Und er nimmt ihn wieder weg.

Der Herr gibt Odem, und er nimmt ihn wieder weg. Nüchtern und klar beschreibt es die Bibel. Das Leben ist endlich. Kein Gedanke, den es zu verdrängen gilt, ganz im Gegenteil. Ob in biblischen Texten, in den



Foto: Angela Smart

Windstille und Ruhe auf dem Friedhof von St. Bride's Church in Wales

Traditionen, die in ihnen wurzeln oder in den Festen des Kirchenjahres: „Bedenke, dass du sterblich bist“ flüstert uns der Glaube ins Ohr, so, wie im antiken Rom der Sklave dem siegreichen Feldherrn, während er ihm den Lorbeerkranz über dem Haupt hielt: Memento mori.

Das Totenhemd zu Lebzeiten tragen

Es ist ein Motiv, das immer wieder auftaucht, in der Bibel, in der christlichen Kunst, nicht selten völlig unerwartet. So, wie an dem strahlend schönen Sommernachmittag im norditalienischen Bergamo. Wir sind in einer kleinen Kirche mitten in der belebten Fußgängerzone. Ein Deckengemälde fällt uns auf, darauf abgebildet: Josef, wie er in seiner Schreinerwerkstatt ar-

beitet. In der offenen Tür steht ein Junge, der ihm einen Holzstamm bringt. Eine alltägliche Szene, in bunten Farben gemalt. Doch der Junge ist Jesus. Und der Stamm, den er trägt, ist der Balken eines Kreuzes.

Mitten im Leben der Tod. Im Judentum wird der Leichnam, nachdem er gewaschen wurde, mit einem weißen Totenhemd gekleidet. Bei orthodoxen Männern ist es das Gewand, das sie zur Hochzeit von ihrer Braut geschenkt bekommen und danach an hohen Festtagen getragen haben. Ein vertrautes Kleid.

Tod im Leben.

Aber auch: Leben im Tod Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass

wir klug werden, so heißt es im 90. Psalm.

Klug werden vor Gott, in seinem Sinn leben: Das Geschenk dieses Tages wertschätzen, das Frühlied der Amsel, die Schönheit der Lilien, die frische Luft, die ich atme. Die Menschen um mich herum. Schon morgen kann alles vorbei sein.

Alles – wirklich alles? Das ist der Moment, in dem Glaube ausbricht aus dem Chor der Stimmen, die das Lied vom Tod gemeinsam singen. Viele Weisheiten, die um das Sterben kreisen, teilt der Glaube mit anderen. An dieser Stelle aber schert er aus. Nein, nicht alles wird vorbei sein, wenn das Leben zu Ende geht. Es gibt nicht nur den Tod mitten im Leben, sondern auch: mitten im Tod das Leben. Und zwar nicht nur ein bisschen, nicht nur in Ansätzen, sondern: in nie gekannter Fülle.

Es ist das kühnste Versprechen, das der Glaube macht. Und die größte Hoffnung, die uns gegeben ist: Wenn ich einmal alles aufgeben, abgeben und loslassen muss, dann darf ich mich fallenlassen. In einen neuen Anfang. In ein neues Leben.

Angela Hager

Den niederländischen Priester Henri Nouwen faszinieren bei einem Zirkusbesuch zwei Trapezkünstler, beide in schwindelnder Höhe: Einer springt, voller Vertrauen, und der andere fängt ihn auf, hält ihn im Fallen mit den Händen. So könnte es aussehen, denkt Nouwen, wenn ein Mensch loslässt, wenn er stirbt und springt – und Gott hält ihn.

Den Tod mit Händen greifen

Wenn Männer ihren eigenen Sarg bauen

Raimund Kirch hatte eine ungewöhnliche Idee. Er wollte zusammen mit dem neuen Landesmännerpfarrer Günter Kusch und anderen den eigenen Sarg bauen. „Wir Männer sind Verdränger. Wir denken nicht über die Endlichkeit und den Tod nach“, meinte der Journalist aus der Fränkischen Schweiz. Damit wollte er sich nicht abfinden.

Der neue Landesmännerpfarrer griff die Idee auf. Zusammen mit einer Fachfirma in Mittelfranken lud er zu einem dreitägigen Sargbaukurs für Männer ein. Mit erstaunlicher Resonanz: Als die Ausschreibung herauskam, riefen bei Kusch Interessierte an und sagten: „Darauf habe ich gewartet.“ 16 Männer zwischen 40 und 70 Jahren meldeten sich an. Unter ihnen jemand, der einen Verwandten verloren hatte. Andere überlegten, wie es weiter geht, wenn die Kinder außer Haus sind. Wieder andere fragten sich, was im Blick aufs eigene Ende noch zu regeln ist oder was nach dem Tod kommt. So vielfältig die Beweggründe der einzelnen Teilnehmer, so verschieden auch deren Berufe. Da bauten zum Beispiel der Tierarzt und der Bauarbeiter, der Lehrer und der Firmenchef



Gestaltete seine Grabstele: Journalist Raimund Kirch

sowie der Forstamtsmitarbeiter und der Rechtsanwalt in Gruppen zusammen einen Sarg.

Zu Beginn des Seminars gab es eine Andacht in einer Leichenhalle. Der Friedhof, auf dem sie stand, war bewusst ausgewählt. Denn die Grabkreuze auf dem Gottesacker waren alle gleich. Wie der Tod auch keine Unterschiede macht. Vor ihm sind alle Menschen gleich.

Unter fachkundiger Anleitung bauten die Männer in Gruppen aus Einzelteilen einen Sarg. Es wurde nicht nur gezimmert, geschraubt, gefräst, gebohrt, getackert und verziert. Sondern auch intensiv miteinander geredet. „Wir haben viel über den Tod gesprochen. Das war

befreiend“, berichtet Männerpfarrer Günter Kusch. Und er fügt hinzu: „Der Tod wurde mit Händen gegriffen.“

Manche Männer legten sich in die fertigen Säрге. Darunter auch Raimund Kirch. „Es war schon ein beengtes Gefühl, als sich der Sargdeckel über mir schloss und es dunkel wurde“, erzählt er.

Beim Seminar konnten die Teilnehmer auch Grabkreuze und Grabstelen mit Symbolen gestalten. Kirch malte auf eine Stele ein Labyrinth nach dem Motto „Ausgang und Eingang“. Das selbst gestaltete Teil aus Holz nahm er mit nach Hause. Die Säрге dagegen blieben in der Fachfirma und wurden weiterverkauft.

Noch von anderer Seite wurde das eigene Ende beleuchtet. Die Männer schrieben eine Art „Abschiedsbrief“, informierten sich über Patientenverfügungen und tauschten sich über christliche Hoffnungsbilder aus. Zum Schluss feierten sie einen Gottesdienst – als Auferstehungsfeier. Einzelne beschrieben auf persönliche Weise ihre Eindrücke. „Ich bekam feuchte Augen von den Redebeiträgen“, erinnert sich Jour-

nalist Kirch. Ein Mann sagte: „Ich möchte bewusster leben – auch für Menschen in meiner Umgebung.“ Ein anderer formulierte seine Zukunftshoffnung so: „Das Leben, das ich gelebt habe, ist noch nicht tot. Es geht weiter – in den Händen Gottes.“

Für den Journalisten aus der Fränkischen Schweiz war das Seminar, das am Wochenende des Ewigkeitssonntags 2015 stattfand und heuer Ende November zum vierten Mal durchgeführt wird, ein besonderes Erlebnis: „Es hat uns Männern gutgetan, über die Endlichkeit nachzudenken und darüber ins Gespräch zu kommen.“ Diese Erfahrung wirkt nach. „Dem Tod blicke ich nun gelassener entgegen“, bekennt Sargbauer Kirch.

Günter Saalfrank



Männerpfarrer Günter Kusch: „Haben beim Seminar geweint und gelacht.“



Männer bauten in Gruppen einen Sarg

Info

Unter dem Motto „Männer bedenken Ende und Anfang“ findet vom 22. – 24. November 2024 in Dinkelsbühl ein neuer Sargbaukurs statt. Nähere Informationen dazu gibt es bei Landesmännerpfarrer Günter Kusch (Nürnberg), Tel. 0911/4316251, E-Mail: guenter.kusch@elkb.de

Unterschiedlich und individuell

Tod und Trauer sind menschliche Grunderfahrungen. Irgendwann ist jeder einmal mit dem Tod eines nahestehenden Menschen konfrontiert. In dieser emotionalen Ausnahmesituation braucht es einfühlsame und kompetente Wegbegleiter. Der Beruf des Bestatters trägt daher eine große Verantwortung. Leonard Kroll aus Bayreuth hat die Ausbildung zur Bestattungsfachkraft gemacht und bildet sich gerade zum Bestattungsmeister fort. Michael Sonnenstatter sprach mit ihm über seinen ungewöhnlichen Beruf.



Foto: privat

Herr Kroll, was hat Sie bewogen, diesen Berufsweg einzuschlagen?

Mein Interesse wurde bei Beerdigungen im Familien- und Bekanntenkreis geweckt. Hier hat mich fasziniert, wie unterschiedlich und individuell

diese stattgefunden hatten. Bei einem Praktikum konnte ich dann die verschiedenen Facetten des Berufes kennenlernen. Das hat mich dann so sehr begeistert, dass ich mich recht schnell für eine Ausbildung entschieden habe.

Mussten Sie sich in der Ausbildung auch mit der eigenen Sterblichkeit auseinandersetzen, z. B. ihre eigene Traueranzeige gestalten oder Ähnliches?

In der Ausbildung erfolgen mehrere überbetriebliche Unterweisungen im Bestattungsausbildungszentrum in Münnerstadt.

Im Modul „Trauerpsychologie“ sollte sich jeder Teilnehmer Gedanken zu seiner eigenen Bestattung machen. Hierzu musste man sich selbst mehrere Fragen stellen. Wünsche ich mir eine Erd- oder eine Feuerbestattung? Wie soll die Grabstätte aussehen? Wie stelle ich mir meine eigene Trauerfeier vor?

Ich stelle mir diese Fragen auch heute noch öfter, da sie mir helfen, mich in Angehörige hineinzusetzen, die diese ganzen Fragen nun für einen geliebten Menschen festlegen müssen.

Was war die ungewöhnlichste Musik, die sich jemand auf einer Beerdigung gewünscht hat?

Grundsätzlich finde ich, dass die Musikauswahl für eine Trauerfeier ein guter Weg ist, um sich aktiv mit der eigenen Trauer auseinanderzusetzen. Hierdurch kann die Trauerfeier individueller gestaltet werden und man fühlt eine gewisse Verbindung zum Verstorbenen. Aus diesem Grund freue ich mich immer, wenn wir auch „ungewöhnliche“ Musik ein-

bauen können.

Die wohl für mich bis jetzt ungewöhnlichste Situation bzw. Auswahl war bei einer Trauerfeier im kleineren Kreis vor einiger Zeit. Hier hatte sich die Familie ausschließlich für „Pop“-Lieder mit elektronischen Elementen entschieden. Der Einzug der Pfarrerin wurde dementsprechend auch von einem Lied begleitet, zu dem man auch gut hätte tanzen können.

Was bedeutet für Sie persönlich der tägliche Umgang mit dem Tod?

Auf einer emotionalen Ebene wird man natürlich öfter mit schwierigen Situationen konfrontiert. Zum Beispiel lösen Sterbefälle, bei denen jemand seinen Ehepartner plötzlich

verliert, bei mir stärker Trauer aus. Hier freue ich mich dann aber umso mehr, wenn ich den Hinterbliebenen so viel organisatorische Arbeit wie möglich abnehmen und zu einer schönen letzten Abschiednahme beitragen kann.

Mit welchen Worten würden Sie jemandem diese Berufsausbildung weiterempfehlen?

Die Ausbildung zur Bestattungsfachkraft bietet einem ein abwechslungsreiches Aufgabenspektrum mit vielen Möglichkeiten, sich persönlich weiterzuentwickeln und sich je nach den eigenen persönlichen Stärken zu spezialisieren. Die kaufmännische Ausbildung an der Berufsschule vermittelt wertvolle Kenntnisse, die nicht nur beruflich, sondern auch im Alltag von großem Nutzen sind.



Grafik: Ose

Ein kleiner Ausflug ins Jenseits

„100 Dinge, die du NACH dem Tod auf keinen Fall verpassen solltest“: Das ist der Titel eines Buches, das der Künstler, Autor und Theologe Fabian Vogt geschrieben hat. Hier erzählt er, wie er zum Thema seines Buches gekommen ist – und welche Reaktionen er mit ihm erntet.



Fabian Vogt

„Zwei Drittel aller Deutschen sind überzeugt: Nach dem Tod

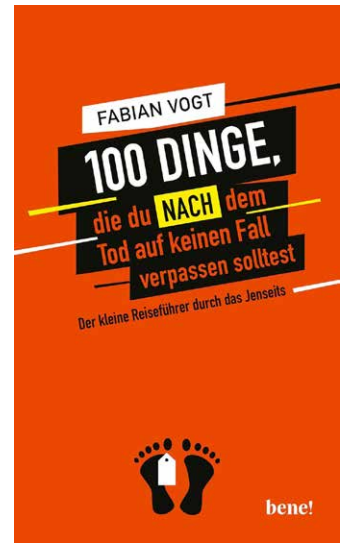
kommt noch was. Aber was? Und: Könnte man sich da nicht viel besser drauf einstellen, wenn man zumindest eine Ahnung hätte, was da kommen könnte? Schließlich gibt es in den Weltkulturen, Religionen, Philosophien und Künsten unfassbar eindrucksvolle, bewegende und auch tröstende Vorstellungen, wie das mit dem Jenseits aussehen könnte.

Mich hat auf einer Tagung der Vortrag einer Kollegin angeregt, die überzeugt ist: „Wenn Menschen keine Jenseitsvorstellungen mehr haben, wird das die Gesellschaft verändern.“ Also habe ich als Theologe und Autor einfach mal ein bisschen recherchiert. Und war sofort fasziniert von der Vielfalt und der Schönheit der Jenseitsbilder, die im Lauf der

Jahrtausende entstanden sind. So sehr, dass ich überzeugt bin: „Das will ich auf keinen Fall verpassen!“

Und weil ich auch als Kabarettist unterwegs bin, dachte ich mir: Dieses scheinbar so schwere Thema, ist eigentlich viel heiterer als ich dachte. Und nicht nur das: Mein Buch wird inzwischen auch in vielen Hospizen eingesetzt – mit der Erfahrung, dass viele Betroffene nach der Lektüre sagen: „Jetzt gehe ich mit einer großen Hoffnung.“

Also: Es lohnt sich, sich vor dem Jenseits nicht zu drücken, sondern sich damit auseinanderzusetzen. Vor allem, weil das genau das Richtige ist, um auch die Lust am Leben neu zu entdecken.“



Am **Samstag, 19. Oktober, 19 Uhr** kommt Fabian Vogt zu einer Lesung mit Musik, Lachen und mehr in die Studiobühne Bayreuth. Eintritt frei, Spenden erbeten. Veranstalter: EBW, Studiobühne

Mitten im Leben vom Tod umfassen, mitten im Tod vom Leben umfassen (nach Martin Luther)

Spätsommer – es ist Freitag-nachmittag, und ich verlasse die Palliativstation. Draußen vor der Eingangstür treffe ich einen Patienten im Rollstuhl. Ein paar Tage vorher sind wir uns schon mal begegnet. Wir kommen ins Gespräch. Es sprudelt nur so aus ihm heraus. „Also vorgestern, unsere Fahrt ins Fichtelgebirge, die war ja so schön. Stell Dir vor, ich hab’ noch einmal den Ochsenkopf gesehen. Und es war klasse, dass die (gemeint sind die Mitarbeiter*innen der Palliativstation) das so toll organisiert haben. Einen extra Bus hatten sie. Das ist hier ja schöner wie daheim.“

Diese Szene zeigt, wie sich eine Palliativstation auch selber versteht. Palliativ – der Begriff leitet sich ab vom lateinischen pallium – der Mantel. In diesem

Sinn versteht sich die Palliativmedizin als „ummantelnde“, also beschützende, ganzheitliche Behandlung und Pflege (Palliative Care) für Menschen.

Eine Palliativstation ist keine Sterbestation, auf der es nur um Tod und Trauer geht. Ja – das alles hat und braucht seinen Raum. Aber auf der „Palli“, da wird auch gelacht und gefeiert. Schmerzen und Beschwerden sollen in den Hintergrund geschoben werden, damit für die Patienten eine Lebensperspektive geschaffen werden kann, die bis zum Ende trägt. Dabei wird geschaut, was braucht der Patient in dieser Lebensphase, und was braucht er nicht mehr. Was er in der letzten Lebensphase zunehmend braucht, ist Zuwendung, die Anwesenheit eines Menschen.

Seelsorge kann mit ihren Angeboten (Gespräch, Gebet, Beichte, Krankensalbung, Schweigen) helfen, zu entdecken: „Worauf kann ich vertrauen, was hat mein Leben bisher getragen, was kann ich hoffen? Was liegt quer, wie kann Versöhnung gelingen?“

Dabei kommt mir die Szene des Abendmahls in den Sinn: Jesus sitzt ein letztes Mal mit seinen Jüngern zusammen. Sie teilen Brot und Wein.

Die Botschaft, die wir mit diesem letzten Essen bis heute verbinden, lädt uns nicht nur ein, an Jesu Tisch stets Platz zu nehmen, sie verspricht auch ein Leben, das über den Tod hinaus geht. Die Grenzen zwischen Tod und Leben werden im Glauben durchlässig. Die Trauer kann



überwältigend sein, aber Trost und Hoffnung sind es auch.

Im Abendmahl zeigt sich etwas unheimlich Tröstendes. Jesus entscheidet sich, das Leben zu feiern. Das Brot wird geteilt, Der Wein oder Traubensaft wird getrunken. Jesus ist gegangen und doch geblieben. Trauer und Abschied können unterschiedliche Wege finden, Lachen oder Weinen, in Jesus Christus, hat alles seinen Platz.

Gunter Frisch (Dipl.-Theol.)
Mitarbeiter in der
Klinikseelsorge Bayreuth



Foto: Andreas Harbach

Stimm für Kirche

Getreu dem Motto der Kirchenvorstandswahl 2024 „Kandidier für Kirche – Stimm für Kirche!“ trafen sich am 16. September 127 aktuelle und kandidierende Mitglieder der Kirchenvorstände aus dem Dekanatsbezirk Bayreuth-Bad Berneck an der Stadtkirche, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Im Anschluss an das gemeinsame Foto wurde eingeladen zu Brötchen mit Leberkäse und Kreuzlas Bräu, dem Bier zur Kirchenvorstandswahl, das sich großer Beliebtheit erfreut. Denn am **20. Oktober 2024** ist Kirchenvorstandswahl in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

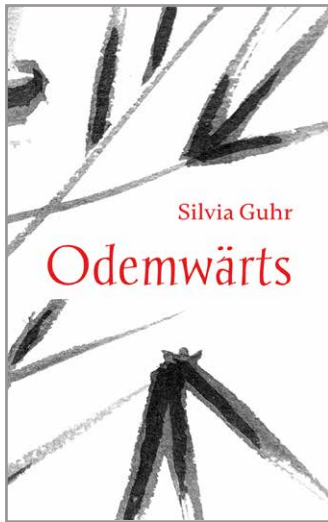
Alle sechs Jahre wird gewählt, und in den 33 Kirchenvorstandsgremien des Dekanatsbezirks stehen rund 400 Personen zur Wahl. Diese Ehrenamtlichen tragen laut Kirchengemeindeordnung große Verantwortung, denn auf sie kommt es in den Gemeinden an: „Pfarrer und Pfarrerrinnen und Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen wirken bei der Leitung der Kirchengemeinde zusammen.“

Es gehört zum evangelischen Profil, dass Mitbestimmung großgeschrieben wird. Darum ist die Kirchenvorstandswahl von besonderer Bedeutung für die Arbeit vor Ort.

Übrigens: Ab Ende September machen noch eine Großplakataktion in der Region Bayreuth und ein Radio-Jingle bei der Mainwelle auf die Wahl aufmerksam. Hinschauen und hören lohnt sich!

Dr. Carsten Brall





Guhr, Silvia: *Odemwärts*. ISBN 978-3-7597-0536-5, Verlag Books on Demand, 25,90 €

Eine Reise kann so vieles sein – die Erfüllung einer Sehnsucht, die Suche nach etwas Bestimmtem oder Unbestimmtem oder auch ein unerwarteter Einblick. Silvia Guhr hat in ihrem Leben eine so große Vielzahl an Eindrücken aus der Pädagogik, aus der Theaterarbeit, aus dem Wirken als Musikerin und als Clown und auch durch ihre schriftstellerische Tätigkeit sammeln dürfen, dass dieses Buch hier durchaus als Blick auf ihr Leben gelten darf.

Zu ihren Lebzeiten fühlte sich Silvia Guhr also in vielen Lebensbereichen daheim. Genau das spiegeln die Gedichte und Gedanken in ihrem Buch „Odemwärts“ wieder, das ihr Ehemann Werner Hildenbrand nach ihrem Tod im vergangenen Jahr zusammenstellte und nun veröffentlichte. Die unterschiedlich langen Texte nehmen uns als Leserschaft von der ersten Zeile an mit in Silvia Guhrs Gedankenwelt, deren Reichtum sie mit einer faszinierenden und sehr lebensnahen Sprache beschreibt. Ich selbst hatte beim Lesen des Öfteren Silvias Stimme im Ohr, und auch wenn sie als Person nicht mehr bei uns ist – hier hat sie uns einen echten Schatz hinterlassen.

Werner Hildenbrand stellt „Odemwärts“ am Samstag, 12. Oktober um 11 Uhr in der Black Box im RW21 bei einer Lesung vor, die mit Klaviermusik umrahmt wird. Der Eintritt zur Lesung und zum anschließenden Empfang ist frei, um Spenden für die Unkosten wird gebeten.

Anne Müller (AM), Buchhandlung im KirchenEck

ANZEIGE



Finden, was gut tut!



Mehr finden, als: Was-andere-Kunden-auch-angesehen-haben!

Sophienstraße 29
95444 Bayreuth kircheneck.de

0921 / 786 96 505

0921 / 786 96 505

kircheneck.buchkatalog.de



Das Bilderbuchfest: Wir feiern unsere besten Geschichten | Thienemann-Esslinger Verlag Jubiläumsausgabe, ISBN 978-3522460620, (Gebundene Ausgabe) 28,00 €

Zugegeben: Für unterwegs ist dieses Buch eher nicht geeignet, dafür sind Größe, Umfang und Gewicht zu groß. Aber zum Schmökern daheim, im Kinderzimmer oder zum Vorlesen gibt es derzeit wahrscheinlich kein schöneres Buch als das Bilderbuchfest. Der Kinderbuchverlag Thienemann-Esslinger hat sich zum 175. Geburtstag einen echten Schatz als Geschenk für seine Leserschaft einfallen lassen: ein dickes Lesebuch, in dem sich alle Figuren aus den beliebten Bilderbuchgeschichten versammeln – und in dem die einzelnen Geschichten ungekürzt abgedruckt sind.

Auf 400 Seiten finden sich also die Kleine Hexe, Jim Knopf, der Kleine Rabe Socke, Dr. Brumm, Henri und Henriette, Elmar, der Kleine Siebenschläfer, Rille, Emmas Einhorn, das Kleine Krokodil, Nick, der Kleine Drache, Herr Eichhorn und das Urmel mit ihren Abenteuern wieder. Und das Schönste daran: die Geschichten haben die volle Länge und sind mit den Originalillustrationen ausgestattet. Wir können also in diesem Jahr mit dem Bilderbuchfest Geburtstag feiern und eine neue Kindergeneration mit diesen wunderbaren Geschichten begeistern. Herzlichen Glückwunsch! (AM)

Gesund und fair würzen!

Multivisionsshow von Jutta Ulmer und Michael Wolfsteiner

am Freitag 25. Oktober, 20 Uhr im Evangelischen Zentrum/Kleiner Saal, 95444 Bayreuth, Richard-Wagner-Straße 24

Die Brücke - Verein für faires Handeln und Entwicklung e.V., ESG, KHG, Evangelisches Bildungswerk Oberfranken Mitte, Katholische Erwachsenenbildung Bayreuth

Weitere Infos und Termine unter gewuerze.lobOlmo.de

Miroslav Chrobak & Band „Ein Stück Näher“ Tour

Freitag, 11.10., 19 Uhr, Nikodemuskirche Bayreuth

Für Miroslav ist Musik ein Sprachrohr, ein Mittel unserer Zeit, um Gedanken zu verarbeiten und zu vermitteln. Musik verbindet. Sie verbindet verschiedene Generationen, Christen und sie verbindet uns ebenso mit Gott. Die Lieder von ihm und seiner Band haben mittlerweile über 29 Millionen Aufrufe allein auf YouTube. Konzertkarten gibt es auf dem christlichen Ticketportal cvents.eu



Chorkonzert der sechs „Nitsche-Chöre“

Sonntag, 13.10., 17 Uhr, Erlöserkirche Altstadt

„Für Laineck ist es ein echter Glücksfall, dass die Familie Nitsche hier wohnt.“ Als dieser Satz fällt, müssen sowohl Heike als auch Gottfried Nitsche herzlich lachen. Aber es stimmt schon: ohne das Ehepaar Nitsche und ihre Kinder Eva-Maria, Daniel und Marco wäre die musikalische Landschaft in Laineck, in Bayreuth und der Region um einiges ärmer, und Bayreuth könnte sich nicht im Herbst auf ein Konzert der ganz besonderen Art freuen.

Dieses Konzert am 13. Oktober vereint alle sechs Chöre, die Heike, Gottfried und Eva-Maria Nitsche musikalisch leiten: Concordia Laineck, Emotion, Gesangverein Bayreuth-Meyernberg, Concordia Bayreuth, Coro Vocale und den Liederkranz Bindlach. Dass alle sechs Nitsche-Chöre miteinander auf der Bühne standen – das gab es bisher noch nie. Natürlich, erklären die Nitsches, seien die Stilrichtungen und das Liedgut der einzelnen Chöre unterschiedlich. Für jeden sei etwas dabei, und das solle beim Kon-



Foto: privat

zert auch zum Tragen kommen. „Aber ich persönlich freu mich am meisten auf die Lieder, die die Chöre als Chorgemeinschaft mit 100 Leuten singen“, meint Heike Nitsche.

Der Kirchenbau in Laineck ist derzeit der einzige Neubau eines Kirchengebäudes in ganz Bayern. Diesen Bau möchten die Nitsches mit dem Erlös des Gemeinschaftskonzertes unterstützen. „Die musikalische Vielfalt wird sehr groß sein, denn wir haben geistliche und weltliche Lieder im Programm, ruhige und flotte Stücke und natürlich auch Volkslieder“, erklärt Gottfried Nitsche das Programm. Das Konzert wird etwa zwei Stunden dauern. Der Eintritt ist frei. Die erbetenen Spendengelder kommen dem Kirchenneubau in Laineck zugute.

Busfahrt nach Karlsbad

Zu Besuch im tschechischen Kurort, Dienstag, 15.10.



Foto: privat

Über Schirnding geht es nach Karlsbad zu einer Stadtrundfahrt auf der Panoramastraße, Stadtrundgang, Mittagspause, Weiterfahrt nach Ostrov / Schlackenwerth – kleiner Spaziergang durch den Schlossgarten zum heiligen Bezirk, kleine Stadtrundfahrt, Weiterfahrt nach Joachimsthal / Jáchymov, Gottes Gab / Boží Dar – höchstgelegenes Städtchen in Mitteleuropa, Fichtelberg – höchster Berg Sachsens, Oberwiesenthal – kleine Stadtrundfahrt. Danach fah-

ren wir wieder Richtung Heimat. Spätestens um 19 Uhr sind wir wieder zuhause.

Fahrt mit Mittagessen, Kaffee und alle Führungen ca. 50 Euro (wird im Bus eingesammelt). **Anmeldung bei Pfarrer Gottfried Lindner, gottfried.lindner@elkb.de.**

Abfahrt: Neudrossenfeld (Schule) 7.45 Uhr, Altenplos (Mehrzweckhalle) 8 Uhr, Bindlach (Bärenhalle, Hirtenackerweg) 8.15 Uhr

„Altes & Neues“ mit dem Duo KIAkk!

Freitag, 18.10., 20 Uhr, Stadtkirche

Das 2023 gegründete Duo KIAkk! besteht aus Ji Eun Kim (Klarinette) und Harald Oeler (Akkordeon). Es hat sich zur Aufgabe gemacht, einerseits Neue Musik zeitgemäß und modern zu vermitteln und andererseits Transkriptionen Alter Musik kontrapunktisch gegenüber zu stellen. So erklingt u.a. eine Gambensonate von Johann Sebastian Bach in einer Bearbeitung für Klarinette und Akkordeon und ein Divertimento von Joseph Haydn neben zeitgenössischen Originalwerken für diese Besetzung.

Im Mittelpunkt des Konzertprogramms steht das Werk „Double dubbing“, welches den Einsatz



Foto: privat

eines eigens erstellten Setups aus LEDs erfordert. Hier werden mittels elektrischer Impulse der Piezzo-Tonabnehmer, LEDs zum leuchten angeregt. Es entsteht ein lebhaftes Meer an kleinen Lichtblitzen, welche die Musik im Raum sichtbar werden lässt. Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.

Inklusives Konzert mit der Band Jericho

Samstag, 26.10., 17 Uhr, Christuskirche,

Wenn die Seele singt, überwindet sie Grenzen und Barrieren. Wir laden herzlich ein zu einem außergewöhnlichen Konzert der Begegnung mit der seit Jahrzehnten beliebten Kirchen-Band „Jericho“ und dem weit über Bayern hinaus bekannt gewordenen Gebärdenchor Nürnberg in die Christuskirche Bayreuth, Nibelungenstr. 2, ein.

„Jericho“ – das sind Lieder für Seele und Geist, aus dem Herzen gesungen – Lebens- und Glaubenserfahrungen, gekleidet in die Sprache der Töne und Klänge. Die stille „Musik“ des Gebärdenchors – das sind visuelle Lieder, aus dem Herzen gebärdet und ausdrucksstark sichtbar gemacht in der Sprache der Hände und des Körpers. Gebärdenchor-



leiterin Brigitte Schmidt, selbst gehörlos, schreibt dazu: „Ich habe eine Zwillingschwester. Als Kind konnte sie schon immer gut singen, und ich wollte auch so gut singen wie sie. Aber weil ich die Musik nicht hörte, war das ein Problem für mich. Jetzt habe ich meine Freiheit entdeckt und gemerkt: Man kann auch mit den Händen singen!“ Egal ob hörend, schwerhörig oder gehörlos, ob kirchlich geprägt oder kirchenfern, egal ob jung oder alt – herzlich willkommen!

100 Jahre Orchesterverein

So., 27.10., 19 Uhr, Festkonzert in der Stadtkirche



100 Jahre Orchesterverein – das muss gefeiert werden! Der Orchesterverein Bayreuth unter der Leitung von Youngkwang Jeon lädt das Publikum für diesen festlichen Anlass ein, Beethovens großes Meisterwerk, die 9. Sinfonie zu erleben. Die Aufführung ist ein bisher einmaliges Gemeinschaftsprojekt: Gemeinsam mit dem Orchesterverein treten der Philharmonische Chor, die Stadtkantorei Bayreuth und der Gute Laune Chor Oberkotzau auf. Als Solis-

ten konnten Claraliz Mora, Iris Meier, Jongwoo Kim und Oliver Pürckhauer gewonnen werden. Im Finalsatz klingt die Europahymne mit dem Schlusschor „Ode an die Freude“. Dieser ist nicht zuletzt aus aktuellem Anlass ein Appell an die Völkerverständigung, an Zusammenhalt und Frieden. Die Kombination aus Chor, Orchester und Solisten verleiht der Aufführung eine einzigartige Ausdrucksstärke. Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse.

A-cappella-Konzert

Sonntag, 27.10., 18 Uhr, Orgelsaal Hochschule

Die Hochschule für evangelische Kirchenmusik lädt zu einem besonderen A-cappella-Konzert ein. Der Auswahlchor des Fränkischen Sängerbundes fränk'n feel und das Ensemble der Hochschule für evangelische Kirchenmusik Stimmwerk bieten eine facettenreiche Mischung aus gefühlvollen Balladen, mitreißenden Pop-

und Rock-Hits und groovigen Jazzstandards. Das Publikum erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit modernen Arrangements beliebter Songs von Phil Collins, Jamie Cullum, Coldplay, Sting, Adele und weiteren Künstlern – ein Muss für alle A-cappella- und Popmusik-Begeisterte. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Reformationsfest 2024

Am **Donnerstag, 31.10.**, findet um **19 Uhr** der **Zentrale Gottesdienst zum Reformationstag** in der Stadtkirche Bayreuth statt. Es wirken mit: Dekan Jürgen Hacker (Liturgie), der Bezirksposaunenchor (Leitung Anne Müller) und ein Chor der Gruppe Luther.



Markus Blume

Die Kanzelrede hält **Staatsminister Markus Blume** zum Thema: „Transformation als Revolution: Warum wir eine neue Aufklärung brauchen.“ Markus Blume (49) ist seit 2008 Abgeordneter des Bayerischen Landtags und seit 2022 Staatsminister für Wissenschaft und Kunst. Von 2018

bis 2022 fungierte er als Generalsekretär der Christlich-Sozialen Union in Bayern (CSU). Der zweifache Familienvater ist Mitglied der Landessynode der ELKB und war vor seiner politischen Karriere selbstständiger Unternehmer.

Barrierearmer Gottesdienst

Sonntag, 3.11., 17 Uhr, Katharina-von-Bora-Kirche

Die Sonntag-Abend-Kirche im November in Meyernberg ist ein Gottesdienst für alle! Der Gottesdienst hat das Motto „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“. Dieser Satz ist die Jahreslosung 2024. Sie stammt aus dem 1. Brief des Apostels Paulus an die Korinther.

Der Kirchenraum ist barrierefrei zugänglich. Der Gottesdienst wird in Einfacher Sprache gehalten. Im Gottesdienst gibt es

ein Agape-Mahl. Der Gottesdienst wird von einem Team geleitet. Für die stimmungsvolle musikalische Gestaltung sorgen der Chor „Frieden“ und Katrin Heinz-Karg, „Die Frau am Klavier“ aus Pegnitz.

Die Katharina-von-Bora-Kirche ist mit der Buslinie 305, Haltestelle „Katharina von Bora-Kirche“ gut zu erreichen. Es sind alle Menschen herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen.

Stummfilm & Orgel

Freitag, 8.11., 19 Uhr, Stadtkirche

Einer der bekanntesten und monumentalsten Stummfilme kommt in der Stadtkirche zur Aufführung: Fritz Langs ‚Metropolis‘ ist ein Klassiker und zugleich ein Prototyp des Science-Fiction-Films. Mit seiner Geschichte und seiner Ästhetik prägt er einerseits bis heute zahlreiche Filme, andererseits kombiniert er wie kaum ein anderer Film der 1920er Jahre die Fragen seiner Zeit mit Motiven der christlich-jüdischen Tradition: Von Babylon über Maria bis hin zu Mose reicht

die Palette seiner Anspielungen und Reflexionen. Die Projektion auf der großen Leinwand in der Stadtkirche und die Orgel-Live-Improvisationen von Prof. Lucas Pohle an der Orgel lassen diesen Stummfilm ganz neu erlebbar werden. Gemeinsam mit der Hochschule für Kirchenmusik und dem Evangelischen Bildungswerk heißt es nach einer Einführung durch Pfarrer Dr. Carsten Brall dann wieder „Film ab“ für Stummfilm und Orgel. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

— ANZEIGEN —



optikkettel

Ihre mobile Optikerin vor Ort.

Rehleite 20 · 95445 Bayreuth
Mobil: 0157 - 88 88 12 24

— ANZEIGE —

FEILNER
 STEINMETZBETRIEB

Grabdenkmäler und
 Natursteinarbeiten

St. Georgen 40 · Bayreuth
 Tel. 09 21 / 2 42 76 · Fax 85 23 60
 www.steinmetz-feilner.de

Haben Sie Interesse, eine Anzeige in diesem Magazin zu schalten? Gerne senden wir Ihnen die Mediadaten zu.

NACHT DER STADTKIRCHE

/ 19 Uhr **Actionbound-Ralley durch die Stadtkirche**
 P-Seminar am Gymnasium Christian-Ernestinum

/ 20 Uhr **Jazzklänge und Nachtgedanken**
 Pfr. Dr. Carsten Brall und Pfrin. Dr. Angela Hager (EBW)
 Musik: Prof. Dr. Victor Alcántara und Johannes Ludwig (HfK)

/ 21 Uhr **Nachtgebet mit Liedern & Texten aus Taizé**
 Pfr. Martin Gundermann und KMD Michael Dorn

Herzlich willkommen in der atmosphärisch ausgeleuchteten Stadtkirche!
 Parallel zum Programm freuen wir uns auf:

- / Turmführungen zur Abendstunde
- / Gebetsstation
- / Stadtkirchenlounge

Freitag 04.10.24

Nähere Informationen auf www.stadtkirche-bayreuth.de

Eine Zusammenarbeit von:

LIVING WATER
 GOSPELCHOIR

GOSPEL NIGHT

WWW.LIVING-WATER.DE

SA 09.11.2024 | 19 UHR
BAYREUTH | NIKODEMUSKIRCHE
 Hessenstraße 13 | 95448 Bayreuth

Eintritt frei – Spenden erbeten

nikodemus KIRCHE

Evang.-Luth. Nikodemuskirche

Konzert: Ö-DREI

Sonntag, 10.11., 17 Uhr, Katharina-von-Bora-Kirche



Foto: Sonnenstätter

Zum dritten Mal in Folge gastiert die Austropop Band Ö-DREI in Meyernberg. Schon im Herbst 2022 und 2023 sorgten sie für ein volles Haus und für eine besondere Club-Atmosphäre, die das Publikum mitriss. Denn Ö-DREI, diese unplugged-Formation aus Oberfranken, sorgt für ein echtes österreichisches Liedermacher-Erlebnis mit Songs von Rainhard Fendrich, STS, Wolfgang Ambros, Georg

Danzer und Peter Cornelius. Die drei Musikerprofis Holger Höhn, Franky Hofmann und Uli Strömsdörfer spielen Gitarre, Percussion und Piano und überzeugen dazu mit perfektem mehrstimmigen Gesang. Info: www.oedrei.de

Der Eintritt ist frei, um Spenden am Ausgang für den Förderverein Evang. Gemeindezentrum Meyernberg e.V. wird gebeten.

„Jünger auf der Kanzel“...

Sonntag, 10.11./24.11., 11.15 Uhr, Spitalkirche



Foto: privat



Foto: privat

Am 10.11. gibt es erstmals ein „Jünger auf der Kanzel SPEZIAL“ – es predigt die neue Pfarrerin der ESG Bayreuth und Kulmbach, **Dr. Jennifer Ebert**, die sich die Stelle mit Pfr. Heinrich Busch teilt. Nach ihrer Schulzeit in Bayreuth lernte sie Schreinerin, bevor sie in Erlangen und

Prag Theologie studierte. Am 24.11. predigt **Philipp Himmelein**, der im Hauptberuf Lehrer für Evangelische Religion und Englisch am GCE ist. Der gebürtige Mittelfranke war selbst ehrenamtlich in der Studierendearbeit aktiv und ist seit 2019 in Bayreuth.

Gospelkonzert

Sonntag, 10.11., 17 Uhr, Friedenskirche

Abschlusskonzert des Gospelworkshops der Hochschule für evangelische Kirchenmusik. Mit dabei ist der Dozent und Dekanatskantor **Mondi Benoit**, der regelmäßig Gospel Workshops anbietet und einen Lehrauftrag für Gospelmusik in der Musikhochschule innehat.



Foto: privat

LUST DIE WELT ZU VERÄNDERN? *



Können sie sich vorstellen mit Kindern und Jugendlichen zu Fragen des Lebens und Glaubens ins Gespräch zu kommen? Dann könnte die Ausbildung zur Katechet*in genau das Richtige für Sie sein. Als Katechet*in unterrichten Sie evangelische Religion und vermitteln die Inhalte des christlichen Glaubens.

*** „MEIN BEITRAG, DIE WELT ZUM POSITIVEN ZU VERÄNDERN: ICH GEBE RELIGIONSUNTERRICHT! LAUSCHENDE KINDEROHREN IN DER GRUNDSCHULE UND MANCHMAL KRITISCHE DISKUSSIONEN BEI DEN ÄLTEREN SCHÜLERN. BEIDES SIND REAKTIONEN IM RELI-UNTERRICHT, DIE MIR ZEIGEN, DIE „GUTE NACHRICHT“ KOMMT AN. ICH MAG DIESE SPANNUNG UND BIN ÜBERZEUGT, RELIGIONSUNTERRICHT BEWIRKT ETWAS. GOTT WIRKT. DESHALB BIN ICH GERNE RELI-LEHRERIN.“**



INGE LUTZ
KATECHETIN



Die Evang.-Luth. Kirche in Bayern bietet mit dem Grundkurs für Katechet*innen eine zweijährige Ausbildung in Theologie und Religionspädagogik an. Die Kurse im Religionspädagogischen Zentrum werden durch regionale und digitale Formate ergänzt. Zusätzlich erhalten Sie eine Praxisausbildung vor Ort durch eine*n Mentor*in. Nach erfolgreichem Abschluss können Sie mit maximal 13 Wochenstunden an Grund- und Mittelschulen unterrichten.

Der Bewerbungszeitraum für den nächsten Kurs ab September 2025 endet im Februar 2025. Ausführliche Informationen zur Ausbildung finden Sie auf der Internetseite des Religionspädagogischen Zentrums Heilsbronn unter www.rpz-heilsbronn.de oder über nebenstehenden QR-Code.



Bei Interesse oder weiteren Fragen wenden Sie sich an:



EVANG.-LUTH. SCHULREFERAT – MICHAEL THIEDMANN
TEL.: (0 92 1) 596-804 | SCHULREFERAT.BAYREUTH@ELKB.DE

ANZEIGEN

Vorsorge treffen, Angehörige entlasten.

Legen Sie bereits jetzt Ihre Bestattungswünsche fest.
Wir sind jederzeit für Sie da: **Tel. 0921 74560**
Kulmbacher Str. 26, Bayreuth | www.pietat-bayreuth.de



Dietmar Wadenstorfer
in dritter Generation

PIETÄT WADENSTORFER
BESTATTUNGSANSTALT

- 6.10. Sonntag**
19.30 Uhr Ordens-
 kirche: Oratorium DIE
 SCHLANGENINSEL von
 Michael Lippert, Eintritt
 frei
- 11.10. Freitag**
19 Uhr Nikodemuskir-
 che: Konzert Miroslav
 Chrobak & Band, „Ein
 Stück Näher“ Tour,
 Karten: cvents.eu
- 13.10. Sonntag**
17 Uhr Erlöserkirche
 Altstadt: Chorkonzert
 der „Nitsche-Chöre“,
 Eintritt frei, Spenden
 erbeten
- 17 Uhr** Kreuzkirche:
 Bibelrezitation über
 die Rede vom „Guten
 Hirten“ mit Pfr. Gerhard
 Bauer
- 15.10. Dienstag**
15 Uhr Gemeindehaus
 Kreuzkirche: Treffen
 der Ältere Generation,
 Thema: „Und weiter
 geht's!?!“, Referent:
 Pfrin. Bauer
- 18.10. Freitag**
20 Uhr Stadtkirche:
 Konzert mit dem
 Duo KIAKK!, „Altes &
 Neues“, für Klarinette
 und Akkordeon Harald
 Oeler (Akkordeon) und
 Ji Eun Kim (Klarinette),
 Eintritt frei
- 19.10. Samstag**
19.30 Uhr Orgel-
 saal der Hochschule:
 Jubiläumskonzert zum
 25-jährigen Bestehen
 der Städtepartnerschaft
 mit La Spezia, Instru-
 mental- und Vokalwer-
 ke aus verschiedenen
 Epochen, Studierende
- 26.10. Samstag**
17 Uhr Christuskirche:
 Inklusives Konzert mit
 der Band Jericho
- 27.10. Sonntag**
18 Uhr Orgelsaal
 Hochschule: A-cappella-
 Konzert mit Aus-
 wahlchor des Fränki-
 schen Sängerbundes

fränk'n feel und das En-
 semble der Hochschule
 „Stimmwerk“
19 Uhr Stadtkirche:
 Jubiläumskonzert „100
 Jahre Orchesterverein
 Bayreuth“, LV. Beet-
 hoven: Sinfonie Nr. 9
 „Ode an die Freude“,
 Philharmonischer Chor
 Bayreuth, Stadtkantorei
 Bayreuth, Orchesterver-
 ein Bayreuth u.a., Diri-
 gent: Youngkwang Jeon,
 Karten im Vorverkauf
 und an der Abendkasse

- 8.11. Freitag**
19 Uhr Stadtkirche:
 Orgel und Stummfilm,
 „Metropolis“ von Fritz
 Lang (1927), Live-Or-
 gelimprovisation: Prof.
 Lucas Pohle, Eintritt frei
- 9.11. Samstag**
10 Uhr Gemeindehaus
 Kreuzkirche: Frauenvor-
 trag „Ich & die Ande-
 ren. Beziehungsweise
 glücklich.“ mit Kathrin
 Karban-Völkl, anschl.
 Beisammensein mit Fin-
 gerfood und Getränken
- 17 Uhr** Sternplatz /
18 Uhr Stadtkirche:
 Gedenkveranstaltung
- 10.11. Sonntag**
17 Uhr Friedenskirche:
 Gospelkonzert mit Mon-
 di Benoit
- 12.11. Dienstag**
15 Uhr Gemeindehaus
 Kreuzkirche: Treffen
 der Ältere Generation,
 Thema: „Worauf warten
 wir?“, Referent: Pfrin.
 Bauer
- 19.11. Dienstag**
19.30 Uhr Stadtkirche:
 Orgelkonzert mit Ben
 van Oosten (NL), „Fran-
 zösische Orgelroman-
 tik“, Werke von Franck,
 Vierne u.a., Abendkasse
- 20.11. Sonntag**
17 Uhr Katharina-von-
 Bora-Kirche, Meyern-
 berg: Konzert Ö-DREI,
 Eintritt frei, Spenden
 erbeten



Fachvorträge

in der Evang. Begegnungsstätte im Kir-
 chengemeindeamt | Kirchplatz 2 | Ein-
 tritt: **5 € / 3 € erm.** | Anmeldung bei
 Patricia Goldbach-Keim, Tel: 0921 596840,
 E-Mail: patricia.goldbach-keim@elkb.de
 oder online: t1p.de/12ae4

Vorsorgeordner anlegen

Dienstag, 22. Oktober, 17 Uhr

Wie ein persönlicher Vorsorgeordner helfen kann, um in einer Not-
 situation den Druck für Ihre Angehörigen zu minimieren. | Refe-
 rentin: Katharina Großhode, EBW

Vorsorgen mit Verfügungen

Montag, 11. November, 17 Uhr

Wie Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht helfen können, im
 Notfall die eigenen Angelegenheiten zu regeln. | Referentin: RA
 Janina Heeg

Erben und Vererben

Montag, 25. November, 17 Uhr

Wie Sie Erbstreitigkeiten in der Familie vermeiden, indem Sie sich
 umfangreich über die Möglichkeiten beim Erben und Vererben in-
 formieren. | Referentin: RA Janina Heeg

ANZEIGEN

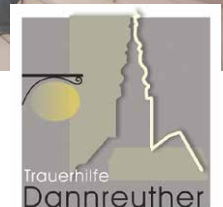
Bestattungsvorsorge:

**DIE GELDANLAGE
 SICHER.
 DIE WÜRDE
 AUCH.**

St. Georgen 13 • Bayreuth

☎ 0921.26 202

www.dannreuther.de



Die Schreinerei für das Besondere.



...natürlich Oetter!

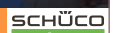
www.oetter.de

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
 Fon 0921 75978-0

Besuchen Sie unsere Ausstellung:
 jeden Samstag von 9 – 12 Uhr:
 Karl-von-Linde-Straße 4



Andreas Oetter GmbH | Humboldtstraße 6 | 95444 Bayreuth



Klavierabend

Dienstag, 12.11., 19.30 Uhr, Orgelsaal Hochschule

Die Hochschule für evangelische Kirchenmusik lädt anlässlich des 150. Geburtstag des US-amerikanischen Komponisten Charles Edward Ives, herzlich zum 232. Akademiekonzert ein. Prof. Thomas Hell spielt die

wohl bedeutendste Klaviersonate des 20. Jahrhunderts, die „Concord Sonata“ von 1915. Karten an der Abendkasse, 15 EUR / 10 EUR Rentner*innen / 2 EUR Schüler und Studierende

Orgelkonzert

Dienstag, 19.11., 19.30 Uhr, Stadtkirche

Der Organist Ben van Oosten aus Den Haag zählt zu den bedeutendsten Organisten der Gegenwart. Im Rahmen eines Kurses an der Hochschule für Evang. Kirchenmusik gastiert er mit einem französisch-romantischen Programm in der Stadtkirche. Es erklingen u.a. Werke von Josef Guy Ropartz, César Franck, Samuel Rousseau und Louis Vierne.

Karten an der Abendkasse für 15 € / 5 € Schüler und Studenten.



Ben van Oosten

Foto: privat

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Montag, 25.11., Aktionstag mit Interviews und Lichterkette in der Fußgängerzone Bayreuth

In diesem Jahr werden in der Innenstadt die Dekanatsfrauenbeauftragten zusammen mit dem Katholischen Seelsorgebereich Bayreuth und der Servicestelle Chancengleichheit der Uni Bayreuth, der Gleichstellungsbeauftragten und dem Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Bayreuth, der Polizei, dem Weißen Ring, dem Verein Avalon, dem Frauenhaus Bayreuth und dem Caritasverband Bayreuth, der Gewerkschaft ver.di sowie der Gruppe Catcalls of Bayreuth als ein breites Netzwerk mit dezentralen Aktionen zum Thema häusliche und sexualisierte Gewalt informieren. Beteiligen Sie sich und kommen Sie mit den Fachstellen ins Gespräch!



Auf dem Programm stehen:

- **14 Uhr** Einweihung einer orangefarbenen Bank am Luitpoldplatz mit Oberbürgermeister Ebersberger und Mitgliedern des Aktionsbündnisses
- **15 – 16 Uhr** Fotoaktion an der Bank am Luitpoldplatz; parallel hierzu gibt es einen Infostand in der Fußgängerzone (Eingang Reichshof)
- **16 – 16.30 Uhr** Andacht in der Schlosskirche
- **16.30 – 17 Uhr** Abschluss mit einer Lichterkette



Herzliche Einladung

JAHRESGOTTESDIENST



Gemeinsam statt einsam
Generationenübergreifende Seelsorge

Mitwirkende u.a.:

CVJM-Generalsekretär Michael Götz
Dekanin Martina Beck
Dekan i.R. Hans-Martin Lechner

*Wir feiern gleichzeitig
20 Jahre CVJM Kasendorf!
Herzliche Einladung
zum Empfang nach
dem Gottesdienst.*

23. November 2024 | 18 Uhr
Kilianskirche Kasendorf, Kirchstr. 8, 95359 Kasendorf

Klang(t)räume

Ab Sonntag, 1. Dezember, bis einschließlich Freitag, den 6. Dezember ist jeweils von 16 Uhr bis 18 Uhr in der Ordenskirche St. Georgen die Lichtklanginstallation „Klang(t)räume aus Licht und Musik“ von Michael Lippert aktiv. Dazu gibt es immer um 17 Uhr eine Kurzlesung mit Livemusik u.a.

auch mit Gedichten aus dem Stundenbuch von Rainer Maria Rilke. Zur Eröffnung findet am Sonntag, den 1. Dezember um 17 Uhr unter dem Titel „Wenn Gott träumt – Wort und Musik zum 1. Advent“ eine Konzertlesung mit Pfarrerin Dr. Angela Hager und Michael Lippert statt. Der Eintritt dazu ist frei.

Vorankündigung:

Harmonic Brass

Am Samstag, 7. Dezember, 20 Uhr lädt die Evangelische Kreuzkirche zu einer Festlichen Weihnachtsmusik ein. Es musizieren: Harmonic Brass, der Kammerchor des Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasiums Bayreuth und die Kantorei der Kreuzkirche unter der Leitung von Günter Leykam.

Karten gibt es im Vorverkauf für 10 bis 22 Euro bei: Nordbayerischer Kurier, Theaterkasse Bayreuth, Kircheneck sowie online unter okticket.de Ein Euro pro verkaufter Karte geht an die KURIER-Stiftung „Menschen in Not“ Veranstalter: Bachsolisten-Ensemble-Bayreuth e.V.

Auferstehungskirche Saas**Erikaweg 35, Tel. 65270****Sonntag 9.30 Gottesdienst**

- So 6.10. Pfrin. Maser und Posaunenchor, GD mit Abendmahl und Konfirmandenvorstellung, anschl. Erntedankbrotverkauf und Kirchencafé
- So 13.10. Pfr. Maser und Team, Männersonntag
- So 20.10. Pfr. Maser
- So 27.10. Pfrin. Peiser
- Do 31.10. 19 Uhr Dekan Hacker, Stadtkirche
- So 3.11. Pfr. i.R. Thein
- So 10.11. Lektorin Westermann
- Mo 11.11. 17 Uhr Pfrin. Maser u. KiGa Saas, St. Martin-Andacht
- So 17.11. Pfrin. Maser, Verabschiedung Kirchenvorstand, anschl. Sektempfang
- Mi 20.11. 19 Uhr Dekan i.R. Saalfrank, Erlöserkirche
- So 24.11. Pfrin. Maser

Christuskirche**Wilhelmsplatz, Tel. 22536****Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst**

- So 6.10. 10 Uhr Pfr. Böhm und Pfrin. Ritter, Abendmahl, Scheunen-GD in Cottenbach
- So 13.10. Lektor Geißler
- So 20.10. Pfr. Böhm und Kigo Club
- So 27.10. Pfrin. Ritter
- So 3.11. Lektorin Meyer
- Sa 9.11. 18 Uhr Pfr. Böhm (kein GD am 10.11.)
- So 17.11. Pfr. Böhm, KiGo
- Mi 20.11. 19.30 Uhr Pfr. Böhm, Beichte und Abendmahl
- So 24.11. 9.30 Uhr Pfrin. Ritter, Gedenken der Verstorbenen
14 Uhr GD der Gehörlosengemeinde, Abendmahl

Epiphaniaskirche Laineck**Warmensteinacher Str. 85, Tel. 99977****Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst, Kirchencafé,
monatlich, 19 Uhr Abendgottesdienst**

- So 6.10. 10 Uhr Diakon i.R. Wagner, Familiengottesdienst
- So 13.10. Pfr. i. R. Weinreich
- So 20.10. Pfr. i.R. Opitz
- So 27.10. Pfrin. i.R. Saalfrank
- So 03.11. Prädikantin Schwenk
- So 10.11. 19 Uhr Prädikant Dörnhöfer
- So 17.11. Pfr. i.R. Schöppel, GD zum Volkstrauertag
- So 24.11. Pfr. i.R. Lindner, GD zum Ewigkeitssonntag

Erlöserkirche Altstadt**Dietrich-Bonhoeffer-Str, Tel. 61036****Sonntag 10 Uhr Gottesdienst**

- So 6.10. Pfrin./Pfr. Peiser, Singgottesdienst
- So 13.10. Prädikantin Komma, GD in leichter Sprache
11.15 Uhr Kirchenwachtel
- So 20.10. Pfrin./Pfr. Peiser und M. Hartmann-Cello, KV-Wahl
17 Uhr Geschichten am Lagerfeuer
- So 27.10. Pfr. Maser
- Do 31.10. 19 Uhr Dekan Hacker, Stadtkirche
- So 3.11. Lektor Schiffer-Weigand
- So 10.11. Pfr. Peiser, Verabschiedung KV
11.15 Uhr Kirchenwachtel
- Mo 11.11. 16.30 Uhr Pfrin. Peiser mit KiGa Altstadt, St. Martin

Andacht

- So 17.11. Prädikantin Komma, anschl. Gedenkfeier am August-Bebel-Platz, 17 Uhr Geschichten am Lagerfeuer
- Mi 20.11. 19 Uhr Dekan i.R. Saalfrank, Beichte und Abendmahl
- So 24.11. Pfrin./Pfr. Peiser und Cellophonie-Ensemble

Seniorenheime in der Altstadt**AWO-Zentrum: Spitzwegstr. 69 und BRK Altstadtpark:
Eichelweg 11, Gottesdienst**

- Mo 18.11. 15 Uhr Heike Komma im AWO-Zentrum
- Di 19.11. 15 Uhr und 15.45 Uhr Heike Komma im BRK Altstadtpark:

Friedenskirche Birken**Friedenstraße 1, Tel. 65229****Sonntag 10.15 Uhr Gottesdienst**

- So 6.10. 9 Uhr Pfrin. Nehring, Erntedank-GD in Destuben
10.15 Uhr Pfr. Nehring Erntedank-GD, KiGo, anschl. Kandidatenvorstellung für die KV-Wahl
- So 13.10. 10.15 Uhr Pfrin. Nehring, KiGo, Ersatztermin Kandidatenvorstellung für die KV-Wahl
- Di 15.10. 15 Uhr SeniorInnen-GD mit Kirchenkaffee
16 Uhr Hallo Gott - Gottesdienst für die Jüngsten
- So 20.10. 9 Uhr Gottesdienst in Destuben, anschl. KV Wahl
10.15 Uhr Pfr. Nehring, KiGo, anschl. KV-Wahl
- Mi 23.10. 19 Uhr Märchenabend mit Frau Gisder
- So 27.10. 10.15 Uhr Lektor Fehn
- So 3.11. 10.15 Uhr Pfrin. Nehring, Abendmahl, KiGo
16 Uhr Fröhliche Puppenbühne
- Di 05.11. 15 Uhr SeniorInnen-GD mit Kirchenkaffee
- So 10.11. 10.15 Uhr Pfr. Nehring, KiGo
17 Uhr Gospelkonzert des Gospelworkshops von Mondi Benoit
- Di 12.11. 16 Uhr Hallo Gott - GD für die Jüngsten (mit Laterne)
- Mi 13.11. 19 Uhr Märchenabend mit Frau Gisder
- So 17.11. 10.15 Uhr Yousef Naderlo, KiGo
14 Uhr Andacht am Mahnmal in Destuben, Bläser
- Di 19.11. 15 Uhr SeniorInnen-GD, Abendmahl, Kirchenkaffee
- Mi 20.11. 19.30 Uhr Pfrin. Nehring und Prädikant Norck,
Beichte und Abendmahl
- So 24.11. 10.15 Uhr Pfrin. Nehring, KiGo

Mühlhoferstift**Schellingstr. 19****jeden Sonntag 9 Uhr Gottesdienst**

- Mi 20.11. 15 Uhr Pfrin. Nehring, Abendmahl auch auf den Zimmern (bitte anmelden)
- Fr. 22.11. 14.30 Uhr Diakon Gehringer, Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen

Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind,
seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie
ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.

Monatsspruch Oktober 2024

Klagelieder 3,22f (Lutherbibel)

Kreuzkirche

Lippacher Str. 11, Tel. 41168

Am 1. Sonntag im Monat um 9 Uhr, ansonsten um 10.30 Uhr
GD mit live Streaming unter www.kreuzkirche-bayreuth.de
gleichzeitig Kindergottesdienst und TeenieKirche

- So 6.10. Pfr. Wenzke
- So 13.10. Pfr. Wenzke mit Konfi-Vorstellung und Kirchencafé
- So 20.10. Pfrin. Bauer
- So 27.10. Pfrin. Bauer, Abendmahl
- So 3.11. Pfr. Wenzke mit Team der Seniorentagespflege
- So 10.11. Pfr. Wenzke, Einführung Hanna Opel durch Dekan Hacker, anschl. Kirchencafé
- So 17.11. Pfrin. Bauer
- Mi 20.11. Pfr. Wenzke, GD zum Buß- und Betttag mit Abendmahl
- So 24.11. Pfrin. Bauer

Versöhnungskirche Heinersreuth

Bayreuther Str. 6, 95500 Heinersreuth

Am 1. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr, ansonsten um 9 Uhr
Gottesdienst

- So 6.10. Pfr. Wenzke, Erntedank-GD mit KiGa Heinersreuth
- So 13.10. Lektorin Pereira
- So 20.10. Lektor Müller
- So 27.10. Pfrin. Bauer
- So 3.11. Lektorin Schaumkell
- So 10.11. Pfr. Wenzke
- So 17.11. Pfrin. Bauer
- So 24.11. Pfrin. Bauer

BRK Ruhesitz

Dr.-Franz-Straße 8

Donnerstag 15 Uhr Gottesdienst

- Do 31.10. Pfrin. Bauer
- Do 28.11. Pfrin. Bauer

Seniorenpflegeheim Domicil

Preuschwitzer Str. 17

Donnerstag 16 Uhr Gottesdienst

- Do 31.10. Pfrin. Bauer
- Do 28.11. Pfrin. Bauer

Lutherkirche

Bodenseering 95, Tel. 39994

Sonntag, 10.30 Uhr, Gottesdienst

- So 6.10. Pfrin. Zigel-Busch, Familiengottesdienst
- So 13.10. 17 Uhr Pfrin. Zigel-Busch u. Team, Betthupferkirche
- So 20.10. Pfrin. Zigel-Busch
- So 27.10. Prädikantin Becker
- So 10.11. Pfr. Sonnenstatter, mit Abendmahl
- Mi 20.11. 19 Uhr Pfr. Busch, Meditativer Abendgottesdienst
- So 24.11. Pfrin. Zigel-Busch

Katharina-von-Bora-Kirche

Meyernberger Str. 17, Tel. 39994

Sonntag, 9 Uhr, Gottesdienst

- Mi 2.10. 19 Uhr Pfrin. Peiser, Friedensgebet
- So 6.10. Pfr. Sonnenstatter, Abendmahl
- So 13.10. Einladung zum GD in der Auferstehungskirche
- So 20.10. Pfrin. Zigel-Busch
- Fr 25.10. 19 Uhr Prädikantin Taubmann, Taizé-Gebet

- So 27.10. Prädikantin Becker
- So 3.11. 17 Uhr Lektor Wühl-Struller und Team, Sonntag-Abend-Kirche, Barrierearm, mit Chor „Frieden“
- Mi 6.11. 19 Uhr Pfr. Peiser, Friedensgebet
- Sa 9.11. 17 Uhr Pfrin. Zigel-Busch u. Team, GD zu St. Martin
- So 10.11. Pfr. Sonnenstatter
- So 17.11. Pfr. Sonnenstatter, GD mit Gang zum Kriegerdenkmal, Posaunenchor und Gesangsverein
- So 24.11. Pfrin. Zigel-Busch mit Kirchenchor

Phönix-Seniorenstift

Bodenseering 18

Donnerstag, 15 Uhr, Gottesdienst

- Do 24.10. 15 Uhr Pfr. Sonnenstatter
- Do 14.11. 15 Uhr Pfrin. Zigel-Busch

Nikodemuskirche Neue Heimat

Hessenstr. 11, Tel. 97364

Ab 10. November Sonntag 9 Uhr und 11 Uhr GD, dazwischen immer Kirchenkaffee (ca. 10-10.50 Uhr), Kigo-Termine auf der homepage www.nikodemuskirche.de, soweit nicht angegeben werden die 11 Uhr GD gestreamt

- So 6.10. 10.30 Pfr. Hofmann, Abendmahl
- So 13.10. 10.30 Pfr. Hofmann
- So 20.10. 10.30 Pfr. Hofmann
- So 27.10. 10.30 Uhr Prädikant Mielke
- So 3.11. 10.30 Uhr Pfr. Hofmann, Abendmahl
- So 10.11. Pfr. Hofmann
- So 17.11. Pfr. Hofmann
- Mi 20.11. 19 Uhr, Pfr. Hofmann, Abendmahl
- So 24.11. Pfr. i. R. Opitz
- So 1.12. Pfr. Hofmann

Stadtkirche Hl. Dreifaltigkeit

Kirchplatz 1, Tel. 596800

10 Uhr Hauptgottesdienst,

Mittwoch 18 Uhr Liturgisches Abendgebet

- So 6.10. Pfr. Dr. Brall, Erntedank mit Abendmahl
- So 13.10. Pfr. Gundermann, Jubelkonfirmation (Diamantene, Eiserne, Gnaden und Kronjuwelen)
- Sa 19.10. 17 Uhr Internationaler Gottesdienst
- So 20.10. Pfr. Dr. Brall
- So 27.10. Dekan Hacker
- So 27.10. 11.30 Uhr Team Kleine Racker, GD für kleine Racker
- Do 31.10. 19 Uhr Dekan Hacker (Liturgie), Staatsminister Blume (Kanzelrede), Zentraler GD zum Reformationstag
- So 3.11. Pfr. Gundermann, Abendmahl
- So 10.11. Pfr. Dr. Brall
- Sa 16.11. 17 Uhr Internationaler Gottesdienst
- So 17.11. Pfrin. Sahlmann

Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.

Monatsspruch November 2024

2. Petrus 3,13 (Lutherbibel)

- Mi 20.11. Dekan Hacker, zum Buß- und Bettag
 Fr 22.11. 19 Uhr Pfr. Gundermann und Team, Nacht der Lichter
 So 24.11. Pfr. Gundermann
 So 24.11. 11.30 Uhr Team Kleine Racker, GD für kleine Racker
 Fr 29.11. 19 Uhr Pfr. Gundermann und Team der Region-West,
 Konfi-Jugend-Gottesdienst

Spitalkirche

■ Maximilianstraße
 ■ Sonntag 11.15 Predigtgottesdienst

- So 6.10. Pfr. Dr. Brall
 So 13.10. Pfr. Peiser, Abendmahl
 So 20.10. Pfr. Dr. Brall
 So 27.10. Dekan Hacker
 So 3.11. Pfr. Gundermann
 So 10.11. Pfr. Dr. Brall und Team, Abendmahl, „Jünger auf der Kanzel SPEZIAL“, Predigt: Pfrin. Dr. J. Ebert, ESG
 So 17.11. Pfrin. Sahlmann
 So 24.11. Pfr. Dr. Brall und Team, „Jünger auf der Kanzel“, Predigt: StR Philipp Himmelein, GCE

Senioren-Stift am Glasenweiher

■ Prieserstraße 8
 ■ Jeden Donnerstag 16 Uhr Gottesdienst

- Do 10.10. Pfr. Dr. Brall
 Do 17.10. Pfr. Gundermann, Abendmahl
 Do 24.10. Pfr. Dr. Brall
 Do 31.10. Pfr. Gundermann
 Do 7.11. Pfr. Gundermann
 Do 14.11. Pfr. Dr. Brall
 Do 21.11. Dekan Hacker, Abendmahl
 Do 28.11. Pfr. Gundermann

Ordenskirche St. Georgen

■ St. Georgen 50, Tel. 87110511
 ■ Sonntag 10 Uhr Gottesdienst

- Sa 5.10. 18 Uhr Pfrin. Dr. Mildnerberger, anschl. Tischabendmahl im Gemeindehaus St. Georgen
 So 6.10. Pfrin. Dr. Mildnerberger, GD zum Erntedankfest mit Taufen, KiGo
 19.30 Uhr Pfrin. Dr. Hager und KMD Lippert, Schöpfungs-Konzert-GD „Die Schlanginsel“
 Mi 9.10. 10.30 Uhr Pfrin. Dr. Mildnerberger, Senioren-GD in der Tagespflege HUGO49
 So 13.10. Pfr. Guggemos, GD mit Taufe, anschl. Mittagessen
 So 20.10. Pfr. Guggemos, KV-Wahl
 So 27.10. Dekan i.R. Saalfrank, Abendmahl
 Do 31.10. 19 Uhr Einladung in die Stadtkirche zum GD am Reformationstag
 Fr 1.11. 15 Uhr Pfrin. Kögel und Pastoralreferent A. Fleischer, Ökumenische Andacht auf dem Friedhof St. Georgen
 Sa 2.11. 18 Uhr Pfrin. Kögel, anschl. Tischabendmahl im Gemeindehaus St. Georgen
 So 3.11. Pfrin. Kögel
 So 10.11. Pfrin. i.R. Saalfrank, Flötenkreis von Frau J. Albus
 Mi 13.11. 10.30 Uhr Pfrin. Kögel, Senioren-GD in der Tagespflege HUGO49
 So 17.11. 9 Uhr Pfrin. Dr. Mildnerberger, Andacht z. Volkstrauertag auf dem Friedhof St. Georgen, Posaunenchor
 So 17.11. Pfr. Guggemos

- Mi 20.11. 19.30 Uhr Pfrin. Kögel, Abendmahl
 So 24.11. Pfrin. Dr. Mildnerberger, GD mit Totengedenken

Haus der Begegnung

■ Eubener Str. 7
 ■ Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst

- So 13.10. Pfrin. Dr. Mildnerberger, Abendmahl
 So 27.10. Pfr. Guggemos
 So 10.11. Pfr. Guggemos
 Mi 20.11. Pfrin. Kögel, Abendmahl
 So 24.11. Pfr. Guggemos

Gemeindehaus Hammerstatt

■ Albrecht-Dürer-Str. 39, Tel. 20983
 ■ Sonntag 10.45 Uhr Gottesdienst

- So 13.10. 10.45 Uhr, Pfrin. Dr. Mildnerberger
 So 27.10. Pfr. Guggemos
 So 10.11. Pfr. Guggemos, Abendmahl
 So 24.11. Pfr. Guggemos

Pfarrkirche St. Johannes

■ Altentrebgestplatz 4, Tel. 92427, www.stjohannis-bayreuth.de
 ■ Sonntag 9.15 Uhr Gottesdienst

- So 06.10. n.n.
 So 13.10. Dekan i.R. Saalfrank, Abendmahl
 So 20.10. n.n., KV-Wahl
 So 27.10. Pfrin. i.R. Rath
 So 03.11. Pfr. i.R. Taegert
 So 10.11. GD-Team
 So 17.11. Pfrin. i.R. Rath, 11 Uhr Mahnmalandacht, Kriegerdenkmal St. Johannes, Posaunenchor
 So 24.11. Pfr. i.R. Taegert

Magdalenenkirche Aichig/Grunau

■ Magdalenenweg 1, Tel. 92427, www.stjohannis-bayreuth.de
 ■ Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst
 ■ gleichzeitig Kindergottesdienst (außer in den Ferien)

- So 06.10. n.n.
 So 13.10. Dekan i.R. Saalfrank
 So 20.10. n.n. „Fest im Leben“, Abendmahl
 So 27.10. Pfrin. i.R. Rath
 So 03.11. Pfr. i.R. Taegert
 So 10.11. GD-Team
 So 17.11. Pfrin. i.R. Rath, „Fest im Leben“, Abendmahl
 9 Uhr Mahnmalandacht, Kriegerdenkmal Oberkonnersreuth, Posaunenchor
 So 24.11. Pfr. i.R. Taegert

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

■ Erlanger Str. 29, Tel. 62070
 ■ Sonntag 10 Uhr Gottesdienst

- So 6.10. Predigerin i.E. Dr. Kuhn
 So 13.10. Pfr. Froben, 11.30 Uhr Kinderkirche
 So 20.10. Prediger i.E. Deisenhofer, anschl. KirchenkaffeePlus
 So 27.10. Prediger i.E. Deisenhofer
 So 3.11. Pfr. Froben, Abendmahl, 11.30 Uhr Kinderkirche
 So 10.11. Prädikant Dr. Wolff, anschl. KirchenkaffeePlus
 So 17.11. Pfr. Froben, anschl. Gemeindeversammlung
 So 24.11. Lektorin Benelli

Landeskirchliche Gemeinschaft Hensoltshöhe

Richard-Wagner-Straße 30 1/3, Tel. 65119,
Internet: www.lkg-bt.de

Gottesdienst So 10 Uhr:
13.10.(Abendmahl) | 27.10. | 10.11. | 24.11.
Gottesdienst So 18 Uhr:
6.10.(Erntedankgaben für Stadtmission) | 20.10. | 3.11. | 17.11.
Bibelstunde Di 15 Uhr:
8.10. | 22.10. | 5.11. | 19.11.
Frauenkreis Mi 19.30 Uhr:
9.10. | 23.10. | 13.11. | 27.11.
Männerkreis Mi 19.30 Uhr:
2.10. | 9.10. | 16.10. | 23.10. | 30.10. | 6.11. | 13.11. | 20.11. | 27.11.
Blaues Kreuz jeden Di 19 Uhr
Blaues Kreuz Frauengruppe 2. Sa im Monat 10 Uhr:
12.10. | 9.11.

Landeskirchliche Gemeinschaft Stadtmission Bayreuth

Sophienstraße 23-25, Tel. 27432, Prediger Volker Sommerfeldt
Homepage: <https://bayreuth.lkg.de>

Dienstag 9 - 11 Uhr Bibelfrühstück, 11 - 18 Uhr Café
Mittwoch 15 - 16 Uhr Bibelstunde, 16 - 17 Uhr Gebetsstunde
Donnerstag 8 - 18 Uhr Café, 18 Uhr Gebetsstunde
Sonntag 11 Uhr Gottesdienst in der Albert-Preu-Str.
Sonntag 14 - 18 Uhr Café, 18 Uhr Gottesdienst

Gottesdienste in den Kliniken

Klinikseelsorge: Pfrin. Christine Laute, Bezirkskrankenhaus und Reha „Herzoghöhe“ | Pfrin. Manja Brall, Krankenhaus Hohe Warte | Gunter Frisch, Dipl.Theol., Reha Roter Hügel und Hospiz | Pfr. Johannes Neugebauer, Klinikum | Büro: Petra Hofmann, Mi/Fr 9-12 Uhr, Tel. 4002910, E-Mail: seelsorge-ev@klinikum-bayreuth.de | GDe für Patienten:innen und Gäste

Klinik Herzoghöhe

Gottesdienst 18.30 Uhr mit
Abendmahl

Sa 12.10. Dipl.Theol. Frisch
Sa 26.10. Pfrin. Brall
Sa 9.11. Pfrin. Laute
Sa 23.11. Pfrin. Laute

Reha-Zentrum Roter Hügel

Gottesdienst 18.30 Uhr mit
Abendmahl

Sa 5.10. Pfrin. Brall
Sa 19.10. Pfrin. Laute
Sa 2.11. Dipl. Theol. Frisch
Sa 16.11. Pfrin. Brall
Sa 30.11. Pfr. Neugebauer

Klinikum

Gottesdienst 9 Uhr mit Abend-
mahl

So 6.10. Pfrin. Brall
So 13.10. Dipl.Theol. Frisch
So 20.10. Pfrin. Laute
So 27.10. Pfrin. Brall
So 3.11. Dipl.Theol. Frisch
So 10.11. Pfrin. Laute

So 17.11. Pfrin. Brall
So 24.11. Pfrin. Laute

**Bezirkskrankenhaus
Gottesdienst 10.30 Uhr, 1. So.
im Monat mit Abendmahl, 4.So.
Segnungsgottesdienst**

So 6.10. Pfrin. Brall
So 13.10. Dipl.Theol. Frisch
So 20.10. Pfrin. Laute
So 27.10. Pfrin. Brall
So 3.11. Dipl.Theol. Frisch
So 10.11. Pfrin. Laute
So 17.11. Pfrin. Brall
So 24.11. Pfrin. Laute

Hohe Warte

Gottesdienst 18.30 Uhr, 1. So.
Segnungsgottesdienst, 3. So mit
Abendmahl

Mo 7.10. Pfrin. Brall
Mo 21.10. Pfrin. Laute
Mo 4.11. Dipl. Theol. Frisch
Mo 18.11. 16 Uhr Einführung
von Pfrin. Brall
durch Dekan Hacker

WG-Projekt Oase 30 1/3

In der Landeskirchlichen Ge-
meinschaft des Hensoltshöher
Gemeinschaftsverbandes tut
sich was! Ab Oktober beginnt
das Projekt Oase 30 1/3. Im
letzten Jahr wurde nach langer
Vorplanung gründlich renoviert
und nun ist es endlich soweit:

In den ehemaligen Wohnungen
der Hensoltshöher Diakonisen
entstehen zwei christliche
Studierenden-WGs mit jeweils
fünf Plätzen für Männer und
Frauen. Zusammen mit dem
Projektleiter und Pastor der LKG
Simon Geißendörfer werden die
Studierenden christliche Ge-
meinschaft innerhalb der WG
leben und christliche Angebo-
te für Studierende in Bayreuth
entwickeln.



Simon Geißendörfer

Foto: privat

vielleicht auch unkonventi-
onellen Aktionen. Der Name
Oase 30 1/3 setzt sich aus der
Hausnummer des Gebäudes
und dem Bild der Oase zusam-
men. Oasen sind ein Ort des
Lebens, der Versorgung und der
Gemeinschaft. Genau so ein Ort
wollen wir für junge Erwachse-
ne in Bayreuth sein."



Foto: privat

Eines der WG-Zimmer

Simon Geißendörfer sagt: „Wir
wollen uns von unserer Krea-
tivität und Gottes Geist leiten
lassen und scheuen uns nicht
vor kreativen und manchmal

In der WG sind noch Zimmer für
Studierende oder Auszubildende
frei, die Lust haben sich in dem
Projekt einzubringen. Die Miete
beläuft sich auf 400 € monat-
lich warm inklusive Internet.
Falls Sie junge Erwachsene ken-
nen, denen dieses Projekt gefal-
len könnte, geben Sie gerne die
Kontaktaten des Projektleiters
weiter:
E-Mail: simon.geissendoerfer@hgv.church
Tel.: 015905427515

Einführungsgottesdienst

Montag, 18.11., 16 Uhr, Kapelle Klinik Hohe Warte

Ab dem 1. Oktober 2024 über-
nimmt Pfarrerin Manja Brall
die 50%-Stelle in der Kran-
kenhausseelsorge in der Klinik
Hohe Warte nach dem Eintritt
in den Ruhestand von Pfarrerin
Gabriele Günther.

Herzliche Einladung zum Ein-
führungsgottesdienst mit De-
kan Jürgen Hacker.



Manja Brall

Foto: privat

Angebote für Trauernde

Zusätzlich zu den beiden Gruppenangeboten („Offener Trauertreff“, jeden 3. Montag im Monat, 15 Uhr, Bürgerbegegnungsstätte; „Trauerbegegnung miteinander“ in unseren Räumen) laden wir alle Menschen, die um einen lieben Menschen trauern, zu zwei besonderen Veranstaltungen ein:

Kleine Wortapotheke – Balsam für die Seele

Wer kennt sie nicht? – die un-guten Worte, die uns unvermittelt im Alltag treffen, vom Gegenüber schnell und unüberlegt dahingesagt. Selbst wenn sie vielleicht gut gemeint sind, nicht alle Worte tun uns gut. Und gerade Menschen in Trauer sind besonders empfindsam, negative Worte können noch mehr verletzen und schmerzen. Um so wichtiger ist es, sich mit guten Worten auszustatten! Wir machen uns mit kreativen Mitteln gemeinsam auf die Suche nach Wörtern, die wie Balsam für unsere Seele sind. Aus verschiedenen Impulsen, Inspirationen und Materialien gestalten wir unsere eigene kleine Hausapotheke mit guten Worten. Kreative Vorerfahrung ist nicht nötig.

Freitag, 18. Oktober, 16.30 – ca. 18.30 Uhr, mit Stefanie Gekle & Angelika Butzeck-Eckstein

Heilsames Singen und Impulse in der Trauer

Wir wollen in diesen Stunden der Erinnerung an die Verstorbenen Raum geben, innerlich und äußerlich ein Licht anzünden und im gemeinsamen Singen Trost und Kraft erfahren. „Singen können“ ist keine Voraussetzung!

Dienstag, 12. November, 19 – 21 Uhr, mit Georgina Demmer & Andrea Eichenmüller

Beide Angebote sind kostenfrei und finden in den Räumen des Hospizvereins Bayreuth (Preuschwitzer Str. 101, Eingang Ebene Palliativstation) statt. Zur besseren Planbarkeit bitten wir um Voranmeldung im Hospizbüro. Telefonisch: 0921-1505292 oder per Mail: kontakt@hospizverein-bayreuth.de



HOSPIZVEREIN
BAYREUTH E.V.

„Hospiz für Vielfalt“

Samstag, 12.10., 10–18 Uhr Aktionstag, Spitalkirche

Seit ihren Anfängen in den 1980er Jahren steht die Hospizbewegung für Solidarität und Vielfalt. Weltweit begleiten zehntausende ehren- und hauptamtlich engagierte Menschen Schwerstkranke und Sterbende unabhängig von Nationalität, Religion, Einkommen oder sexueller Orientierung.

Am Welthospiztag stehen Mitarbeitende des Hospizvereins und des Albert-Schweitzer-Hospizes am Infostand vor der Spitalkirche für Begegnungen, Gespräche und Informationen hinsichtlich der Aufgabenbereiche und Angebote der Hospizarbeit zur Verfügung.

Darüber hinaus wird es zwischen 10 und 13 Uhr eine Mitmach-Aktion „H O S P I Z“ in der Fußgängerzone zwischen Sternplatz und Spitalkirche geben, die auch der Bayreuther Lebens-Künstler und Jongleur Peter Hofmann begleitet.

Wie in den letzten Jahren wird der Hospiztag vom bewährten Basar vor der Spitalkirche umrahmt. Zwischen 10 und 16 Uhr bietet das Basarteam wunderschöne Herbst- und Winterdekorationen, selbstgemachte Marmeladen und viele andere Überraschungen zum Verkauf an. Der Erlös kommt der Hospizarbeit zugute.

Den Abschluss des Tages bildet um 17 Uhr eine Konzertlesung in der Spitalkirche Bayreuth zum Thema „Wir Sterblichen“: Dr. Angela Hager und Dr. Jürgen Raitzel tragen Texte aus Literatur, Theologie und Poesie zum Thema vor, umrahmt von den Musikern Magdalena Simon an der Harfe und Johannes Kilian am Marimbaphon.

Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten des Hospizvereins erwünscht.



Johannes Kilian

Foto: privat



Magdalena Simon

Foto: privat

ANZEIGE

N Bestattungen
Neumann
www.bestattungen-neumann.de

Seit 30 Jahren
da, wenn Sie uns brauchen
da, wo Sie uns brauchen
Bestattung und Vorsorge

24 Std. / 365 Tage dienstbereit



Bayreuth, Badstraße 11, Tel. 0921 - 50 757 80

8 x in der Region



EVANGELISCHE
JUGEND

Bayreuth-
Bad Berneck

EJ BBB • bunt • bewegend • begeisternd

Geschäftsstelle Bayreuth
Ludwigstraße 29, 95444 Bayreuth
Tel. 0921/7454409-0

Geschäftsstelle Bad Berneck
Kirchenring 43, 95460 Bad Berneck
Tel. 09273/8183

E-Mail: ej.bayreuthbadberneck@elkb.de
Internet: www.ej-bbb.de

Team: Diakon Holger Franz, Erzieherin
Anja Fuchs, Diakonin Kerstin Schröder,
Verwaltungskraft Swetlana Werwein,
Dekanatsjugendpfarrer Hans-Georg Taxits



Mädchen- freizeit



Foto: privat

Fünf Tage lang beschäftigten sich die Mädchen im Seminarhaus in Nedensdorf mit Fragen wie: „Wer bin ich? Wo liegen meine Stärken? Wo meine Schwächen? Was traue ich mir zu und wie sehen mich eigentlich andere?“

So konnten sie vieles über sich selbst erfahren, beim Klettern auch mal bis an ihre persönlichen Grenzen gehen oder beim Verkleiden einfach mal eine komplett andere Identität annehmen.

Neue Freundschaften wurden geschlossen und ganz viel Gemeinschaft erlebt. Das Resümee: „Es war einfach schön und die Zeit war viel zu schnell vorbei!“

Endlich war wieder eine Sommerfreizeit

Gemeinsam mit dem Kreisjugendring Bayreuth und der EJ BBB ging es an die Costa Brava (Spanien). Von unserem Camp in Blanes ging es zu den verschiedensten Sightseeing-Spots. Die Altstadt von Blanes wurde mit einer vom Team in verschiedenen Rollen (typisch deutscher Spießer- / Ballermann-Touri, TÜV-Prüfer, etc.) geführten oder eher gespielten Runde spannend, aber vor allem komödiantisch erkundet.

An einem anderen Tag stand eine ordentliche Tour über Klippen und Berge im Umland an. Dabei wurde natürlich zwischendurch gebadet und auch das Castell besichtigt. Wichtige Anlaufpunkte waren auch Besalú, Girona und Barcelona. Außerdem gab es natürlich viel Zeit zum Entspannen am Strand. Bei Geländespielen konnte man in die Haut von Robin Hood schlüpfen oder bei „Mission Impossible“ jede Menge technische Spielereien testen (Tresor knacken, Wärmebildkamera, UV-Codes, uvm.). Die Abende waren meist mit großen Spieleshows versehen: Typisch-



Foto: EJ-BBB

Spanisch-Quiz, The Show (nach „Schlag den Star“) und natürlich Wetten dass...?

Als Abendschluss hörten wir verschiedenste Impulse zu aktuellen Geschehnissen, Glaubensfragen und fanden auch heraus, wie Robbie Williams betet. Bevor wir Blanes wieder verlassen, ging es nochmal baden. Dann feierten wir gemeinsam die „Andacht in Weiß“ bei der

wir dann alle unsere Sorgen formulierten und mit einem Stein ins Meer warfen und in Blanes ließen.

Rund herum hatten wir eine tolle, spaßige Zeit in den letzten Sommertagen an der spanischen Mittelmeerküste und können nun wieder frisch aufgetankt durchstarten!

Holger Franz, Diakon und Dekanatsjugendreferent

Grundkurs

26.10. – 30.10., Freizeitheim Untertiefengrün

für Jugendliche ab 14 Jahren (nach der Konfirmation) Fortbildung für Ehrenamtliche, die Mitarbeiterin oder Mitarbeiter werden wollen. Kosten: EUR 140,- (ein Zuschuss von der Kirchengemeinde kann beantragt werden).

Anmeldung und nähere Infos www.ej-bbb.de

ANZEIGE

WIR BERATEN SIE MIT HERZ

Steiner steht für:

- Persönliche Beratung
- Exklusive Marken
- Natürliches Hören
- Individuelles Design



JETZT 2X IN BAYREUTH
GLEICH TERMIN VEREINBAREN
UND PROBETRAGEN



Am Sendelbach 1-3
95445 Bayreuth
0921 15134371

Markgrafenallee 3
95448 Bayreuth
0921 15134385

www.steiner-hoergeraete.de
info@steiner-hoergeraete.de



Evangelische Studierendengemeinde Bayreuth-Kulmbach

Studierendenpfarrer Heinrich Busch
und Dr. Jennifer Ebert
Richard-Wagner-Str. 24/1. Stock | 95444 Bay-
reuth
Tel: 0921 67120 | E-Mail: esg.bayreuth@elkb.de
Sekretariat: Mi. 9:00-12:00 Uhr
www.esg-bayreuth.de | [@esgbayreuth](https://www.instagram.com/esgbayreuth)  



Herzlich willkommen!

Liebe Studierende,
einige von Euch sind neu in Bay-
reuth und auf der Suche nach
netten Menschen, andere star-
ten in ein weiteres Semester. Ihr
seid alle herzlich willkommen
und bei uns genau richtig. Gemein-
same Erlebnisse, gesellige
Gemeindeabende, anregende
Starts in die Woche – informiert
Euch auf esg-bayreuth.de oder
meldet Euch dort zum News-
letter an, dann seid Ihr auf dem
aktuellen Stand. Schaut vorbei!
Einen guten Semesterstart!
Euer ESG-Team



Fotos: privat

„In die Pfliffer gehen...“

Sa|26.10. | Infos esg-bayreuth.de
Miteinander ins Gespräch kom-
men, neue Leute und die Um-
gebung von einer anderen Seite
kennenlernen... – Traditionell
gehen ESG und KHG zu Semes-
terbeginn miteinander wandern.
Dieses Mal wollen wir –
falls es ausreichend Pilze gibt
– uns dabei auch auf Pilzsuche
begeben.

Unterwegs mit den SDGs: Wir gestalten die Zukunft!

Di|19.11. | 20 Uhr | ESG
Ein interaktiver Abend über
Fairen Handel, Frauenför-
derung, Mikrofinanz, nach-
haltige Landwirtschaft und
Wertschöpfungsketten – mit
Referenten-Team von Oikocredit
Förderkreis Bayern. Und wer
will, kann sich schon um 18 Uhr
anschließen, wenn wir gemein-
sam kochen und uns für den
Abend vorbereiten!

BibelBAR mit Johannes

Mi|18 Uhr | ESG/KHG im Wechsel
Wöchentlich treffen wir uns,
lesen die Bibel und reden über
Gott und die Welt. Dieses Se-
mester nehmen wir uns ein
ganzes biblisches Buch vor:
Das Johannes-Evangelium. Zur
Einstimmung gibt es eine Brot-
zeit an der Bar, spätestens um
19 Uhr beginnt der Gesprächs-
abend. Infos auf esg-bayreuth.de

Weitere Gruppen & Veranstal-
tungen findest Du auf [esg-bay-
reuth.de](http://esg-bay-
reuth.de). Herzlich willkommen!



Kennenlertag (nicht nur) für Neue und Erstsemester

Sa|19.10. | 10:00 Uhr | ESG
– kennenlernen
– gemeinsam kochen & essen
– Stadtralley
– Kaffee & Kuchen | KHG
– Kurzinfo von Zentraler Studien-
beratung & International Office
Unkostenbeitrag: 5 €
Anmeldung bis 15.10. über Büro
oder auf esg-bayreuth.de

Semesteranfangsgottesdienst
mit Gospelchor & Band „7th Day“
Sa|19.10. | 19:00 Uhr | KHG
Danach gemütliches Beisammen-
sein! Barbetrieb und Pizzaessen!

Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett...

Di|22.10. | 19:00 Uhr | ESG
... und diesen erlebt Ihr haut-
nah oder seid Ihr gar verdäch-
tig? – Ihr habt Bock auf ein Kri-
midinner und dabei neue Leute
kennenzulernen? Hey, dann
schaut vorbei! Anmeldung und
Infos auf esg-bayreuth.de.

ANZEIGEN

www.koerperarchitektur-bayreuth.de

UNSER WISSEN – IHRE GESUNDHEIT



- alle gängigen Therapieformen, Long
Covid & Atemtherapie
- Behandlung im 25 min Takt
- barrierefrei & Parkplätze vor der Praxis



Egerländer Str. 10, Bayreuth | Tel. 0921/ 163 047 30



OCHS
GmbH
GRABMALE

Erlanger Straße 59 | 95444 Bayreuth
Telefon 0921 / 5 21 75
E-Mail info@grabmale-ochs.de

DR. ZEITLER Rechtsanwälte & Fachanwälte



Karl-Marx-Str. 7
95444 Bayreuth

(09 21) 15 13 79-7
www.zeitler.law
kostenfreie Parkplätze



Dr. jur. Josef Zeitler

Sandra Gebhart-Rösch

Erbrecht
Familienrecht

Arbeitsrecht
Familienrecht

Bestens beraten.  (0921) 15 13 79-7



Evangelische Familien-Bildungsstätte
plus Mehrgenerationenhaus
Ludwigstraße 29, 95444 Bayreuth

Anmeldung/Auskunft:

Mo, Di, Do 14.30 – 17.30 Uhr

Mi 14.30 – 16.30 Uhr

Tel. 0921 60800980

E-Mail: fbs.bayreuth@elkb.de

www.familienbildung-bayreuth.de

Pädagogische Leitung:

Stefanie Ogurok,

Anne Seidel, Petra Bogner

Verwaltung: Melanie Kurz, Martina

Schmittroth, Julia Hacker

Programm: FBS-Büro, Kirchen, RW21,

Rathaus, Theaterkasse, Geschäfte

Interkulturelle Woche meets Lange Nacht der Demokratie

Jedes Jahr beteiligt sich die Familien-Bildungsstätte bei der Interkulturellen Woche in der Stadt Bayreuth. Vielfalt, Toleranz und Demokratie sind wichtige Güter, für die sich dieses Netzwerk einsetzt und stark macht.

Dieses Jahr gibt es das erste Mal einen Zusammenschluss der Interkulturellen Woche und der Langen Nacht der Demokratie. Am 2.10. findet von 17 – 22 Uhr der „Markt der

Demokratie“ in der Rotmainhalle Bayreuth statt.

Unterschiedliche Akteure aus der Stadt Bayreuth stellen Angebote und Informationen mit Bezug zum Thema: „Vielfalt – Toleranz – Respekt!“ bereit. Diese sollen zum Nachdenken anregen, aufmerksam machen, Verständnis fördern und auch kritisches Hinterfragen ist erwünscht. Umrahmt wird der Markt der Demokratie von einem bunten Bühnenprogramm.

Zusammen mit dem Stadtjugendring und dem Evangelischen Bildungswerk Oberfranken Mitte organisiert die Evangelische Familien-Bildungsstätte eine Podiumsdiskussion zum Thema „Sport, Rassismus und Diskriminierung“. Moderiert wird die Diskussion von Christian Höreth von Radio Mainwelle und als Gäste sind Vertreter*innen der Bayreuther Spitzensportverbände geladen.

Ausbildung zum Babysitter

Viele Eltern oder alleinerziehende Mütter bzw. Väter haben in ihrer Umgebung niemand für die stundenweise Betreuung ihrer Kinder. Qualifizierte Babysitter sind gut vorbereitet und können entlasten. Unser Babysitterkurs richtet sich sowohl an Jugendliche ab 15 Jahren als auch an Erwachsene. Er findet diesmal in den Herbstferien von Montag,

28.10. bis Mittwoch, 30.10.24 statt und umfasst ca. 10 Stunden, die sich auf drei Nachmittage verteilen. Die Kosten liegen bei 60,- Euro. Alle Kursteilnehmer*innen erhalten einen Einblick in Themen wie Bedürfnisse und Entwicklung des Kindes, Ernährung, Pflege und Kinderkrankheiten, Erste Hilfe, rechtliche Fragen, sinnvolle Beschäftigung mit

Kindern von 0 – 10 Jahren und vieles mehr. Die Referentinnen Britta Hacke, Kinderkrankenschwester, und Marina Stamm, Sozialpädagogin, vermitteln die Inhalte in Theorie und Praxis und stehen den angehenden Babysittern mit Rat und Tat zur Seite. Nach dem Kurs besteht für die Babysitter die Möglichkeit, auf unserer Homepage unter der Rubrik

„Mehrgenerationenhaus“ und „Babysitter & Tagesmütter“ in die Liste der aktuellen und qualifizierten Babysitter aufgenommen zu werden.

Nähere Informationen zum Babysitterkurs finden Sie auch im Internet unter www.familienbildung-bayreuth.de, oder rufen Sie uns an Tel: 0921/60800980.

Kinderzirkus für den Nachwuchs, Klimavortrag für die Eltern ...

Sa., 9.11., 10 – 12 Uhr, Storchenhaus, Ludwigstr. 29

Wie passt das zusammen? Da die Generation der heutigen Kinder in eine eher betrübliche Zukunft schaut, sollten sie so viel als möglich Selbstvertrauen, Freude im und am Leben und Begeisterung für eigene Fähigkeiten entwickeln – dazu sollen die beiden Stunden Kinderzirkus dienen.

Die Eltern sollen zur gleichen Zeit den vorhandenen Klima-Realitäten ins Auge blicken und

Vorschläge kennenlernen, die vielleicht das Schlimmste noch verhindern helfen. Jede Generation tut das, was ihrem Alter gemäß ist und wofür sie zuständig ist. Die Kinder können für die fast schon verzweifelte Lage am wenigsten und werden wohl am meisten betroffen sein – an uns Erwachsenen läge es, ihnen wenigstens eine regenerationsfähige Mitwelt zu hinterlassen. Wir laden Sie ein, die dafür

nötigen Hintergrund-Informationen zu bekommen – sicher fundiert und hoffentlich verständlich präsentiert. An einem anschließenden Austausch wäre uns sehr gelegen!

Wir freuen uns auf Sie und Ihren Nachwuchs! Bitte melden Sie sich spätestens 5 Tage vor Kursbeginn in der FBS an, ggf. mit Altersangabe Ihres Kindes. Beide parallelen Aktionen beruhen auf Spendenbasis!



Foto: privat

Mitwirkende: Peter Hofmann, (Peters Kinderzirkus), Cornelia Huth (Parents for Future Bayreuth), Dr. Stefan Holzheu (Scientists for Future Bayreuth).

Veranstaltungen

2. Oktober, 20 Uhr

Vortrag: Förderbedarf bei Kindern von 0 – 6 Jahren

Treffpunkt St. Georgen, St. Georgen 1

Referentin: Nina Hauenstein, Leitung Frühförderung

9. Oktober, 17 Uhr

Wenn aus Paaren Eltern werden

Storchenhaus, Ludwigstr. 29

Referentin: Agnes Lieberknecht, Paarberaterin

12. Oktober, 9 – 12 Uhr

Selbstanbieter-Flohmarkt – Neuer Termin!

„Rund um Schwangerschaft und Kind“

Evang. Zentrum, Richard-Wagner-Str. 24

12. Oktober, 14.30 – 18 Uhr

Feldenkrais-Seminar: Aus der Rückenlage aufstehen

Gemeindezentrum Friedenskirche, Friedenstr. 1

Leitung: Renate Krauß, Feldenkraislehrerin

17. Oktober, 18.30 Uhr

Vielfalt leben – Von Anfang an

Buchhandlung im KirchenEck, Sophienstr. 29

Referentin: Martina Rauch, Montessori-Pädagogin

18. Oktober, 18.30 Uhr

Ansprechen, was uns wichtig ist – Gewaltfreie Kommunikation

Treffpunkt St. Georgen, St. Georgen 1

Referentinnen: Marja Swiridoff, Lina Fürst

19. Oktober, 10 – 16 Uhr

Yoga-Mediation am Samstag

Storchenhaus, Ludwigstr. 29

Leitung: Martina Schmittroth, Yogalehrerin

22. Oktober, 19 Uhr

Mentale Gesundheit

Schülercafé Adebar, Ludwigstr. 29

Referent: Rüdiger Hacke, Berater, Mental-Coach

25. Oktober, 19 Uhr

Kunst at night – Kunst im Malort

Malort, Ludwigstr. 32

Leitung: Judith Machacek, Künstlerin

28. Oktober, 17 Uhr, weitere Termine!

Babysitterkurs – Qualifizierung für Jugendliche ab 15 Jahren

Storchenhaus, Ludwigstr. 29

Referentinnen: Britta Hacke, Marina Stamm

6. November, 19 Uhr

Vortrag: Willkommen Wechseljahre

Treffpunkt St. Georgen, St. Georgen 1

Referentin: Franziska Umlauf, Hormonfachkraft

9. November, 10 – 12 Uhr

Kinderzirkus und Klimavortrag

Storchenhaus, Ludwigstr. 29

Mit Peter Hofmann, Cornelia Huth, Dr. Stefan Holzheu

12. November, 18.30 Uhr

Hochsensibilität/Hochintelligenz bei Jugendlichen/Studierenden

Schülercafé Adebar, Ludwigstr. 29

Referentin: Heike Fischer, psychol. Beraterin

13. November, 19 Uhr

Die Kraft der ätherischen Öle

Storchenhaus, Ludwigstr. 29

Referentin: Martina Nowak

14. November, 15 Uhr

StrickCafé für alle Interessierte

Storchencafé, Ludwigstr. 29

Leitung: Marianne Müller

14. November, 19 Uhr

Vortrag: Vorsorgeverfügung in allen Lebenslagen

Treffpunkt St. Georgen, St. Georgen 1

Referentin: Susanne Brückl-Betz, Fachanwältin

16. November, 15 – 18 Uhr

Feldenkrais-Seminar: Beuge- und Streckmuskulatur

Gemeindezentrum Friedenskirche, Friedenstr. 1

Leitung: Sylvia Großmann, Feldenkraislehrerin

18. November, 17.30 Uhr

So lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen

Schülercafé Adebar, Ludwigstr. 29

Referentin: Bettina Wurzel, Leitung Betreuungsstelle Bayreuth

19. November, 19 Uhr

Hochsensibilität/Hochintelligenz bei Erwachsenen

Schülercafé Adebar, Ludwigstr. 29

Referentin: Heike Fischer, psychol. Beraterin

21. November, 19.30 Uhr

Bleiben oder gehen – Schuld zuweisen oder vergeben

Treffpunkt St. Georgen, St. Georgen 1

Leitung: Matthias Mäder, ganzheitl. systemischer Coach

23. November, 14 Uhr

Malen und Drucken mit Pflanzenfarben

Schülercafé Adebar, Ludwigstr. 29

Leitung: Marie Schönheiter, Kunst- und Kulturvermittlerin

Elterncafé: offenes Treffen für Schwangere, Eltern & Babys

Ab November findet im Storchencafé zweiwöchentlich ein Treffen für Schwangere, Eltern und Babys statt. Begleitet wird das Elterncafé von Isabell Di Benedetto, die als bindungsorientierte Familienbegleiterin in den Themen Stillen, Baby und Kleinkindschlaf sowie Beikost ausgebildet ist. Ihr Ziel ist es, Familien mit ihrem Wissen zur Seite zu stehen, um ihnen zu helfen, eine liebevolle und verständnisvolle Bindung zu ihrem Kind

aufzubauen. Und dadurch die Herausforderungen des Familienlebens mit mehr Leichtigkeit zu meistern. Bei den zwanglosen Treffen wird Isabell den Schwangeren und Mamas und/oder Papas in kurzen Vorträgen Wissen vermitteln und im Anschluss als Expertin für Fragen und Herausforderungen zur Verfügung stehen. Die Vorträge behandeln z.B. Themen wie: Was sind geeignete und ungeeignete Lebensmittel für die Beikost? Wie funktioniert

sichere und respektvolle Beikostgabe? Wieso wacht mein Baby nachts auf? Was macht sicheren Babyschlaf aus? Ist es in Ordnung, dass ich mein Baby in den Schlaf trage? Wie lang braucht mein Baby nachts noch Nahrung? Wie sollte ich mich in der Stillzeit ernähren? Bei den Treffen habt Ihr die Möglichkeit, Euch in entspannter und freundlicher Atmosphäre mit anderen Eltern auszutauschen. Es sind sowohl Schwangere als

auch Eltern mit Kindern von 0 – 18 Monate herzlich Willkommen.



Isabell Di Benedetto

Foto: privat



Evangelisches
BILDUNGSWERK
Oberfranken-Mitte e.V.

Richard-Wagner-Str. 24, 95444 Bayreuth
Bürozeiten: Mo – Fr 9–12 Uhr
Telefon: 0921 5606810
E-Mail: info@ebw-oberfranken-mitte.de
Internet: www.ebw-oberfranken-mitte.de



Team des EBW: Dr. Martin Waßink, Lissy de Fallois, Andrea Gottschalk, Angelika Söllner, Christina Zeilmann, Eva Maisel, Martina Schubert, Katharina Großherode, Dr. Angela Hager, Jutta Geyrhalter

Sehend werden. Trotz Ängsten

Dienstag, 8.10., 19 Uhr, Seminarraum im Hof, Richard-Wagner-Straße 24



Peter Hirschberg

Foto: privat

Apokalyptische Ängste und Gefühle sind angesichts unserer Weltlage alles andere als unreal und können Menschen krank machen. Gießt die bibli-

sche Johannesoffenbarung mit ihren schrecklichen apokalyptischen Bildern zusätzlich Öl ins Feuer? Oder kann gerade sie uns helfen, unsere Ängste besser zu bewältigen und unsere Resilienz zu stärken? Letztere These vertritt der Referent des Abends, Pfarrer Dr. Peter Hirschberg, Leiter des spirituellen Zentrums im Eckstein (Nürnberg). Er hat vor kurzem ein Buch zum Thema veröffentlicht und will das therapeutische Potential des Buches mit den sieben Siegeln freilegen. Eintritt frei, Spenden willkommen.



Ruhestand



Foto: Schubert

Sie war eine Bereicherung des EBW-Teams: Zum November geht Lissy de Fallois, die mit „Bildung evangelisch Pegnitz“ Angebote der Erwachsenenbildung organisiert und initiiert hat, in den Ruhestand. Sie hat mit großer Kompetenz, Herzlichkeit und Kreativität einen maßgeblichen Anteil an der lebendigen Erwachsenenbildung in und um Pegnitz. Dass sie sich dafür mit ganzem Herzen und viel ehrenamtlichen Engagement eingesetzt hat, ist uns bewusst, und wir danken ihr dafür. Wir freuen uns, dass Lissy de Fallois dem EBW weiterhin als Referentin erhalten bleibt – und dass mit Thea Krellner die Arbeit in Pegnitz fortgeführt werden kann.

Pazifistische Völkerverständigung



Um Romain Rollands Plädoyer für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit geht es am **Donnerstag, 7. November**, um 19 Uhr im Internationalen Jugendkulturzentrum Bayreuth. Referentin ist Prof. Dr. Marina Ortrud Hertrampf, Präsidentin der Association Romain Rolland in Deutschland e.V..

In Zeiten, in denen mitten in Europa Krieg herrscht, Europaskeptiker und Populisten an Einfluss gewinnen und die deutsch-französischen Bezie-

hungen angespannt sind, ist es umso wichtiger, die Stimmen zu hören, die sich für ein friedlich-solidarisches Miteinander engagier(t)en. Zu ihnen gehört der französische Musikologe, Schriftsteller und Pazifist Romain Rolland (1866–1944). Heute nur noch wenigen ein Begriff, erfreute sich Romain Rolland einst internationaler Bekanntheit. Vor dem Hintergrund des Ersten Weltkriegs als "Gewissen Europas" (Stefan Zweig) gefeiert, knüpfte Romain Rolland ein transna-



Marina Ortrud Hertrampf

Foto: privat

tionales Netzwerk kriegskritischer Intellektueller und plädierte unermüdlich für Frieden und Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit. Rolland sah in weltoffener Toleranz und gegenseitiger Wertschätzung die Grundlage des europäischen Friedens. Dabei bezeugt kaum ein Intellektueller auf so eindrückliche Weise wie er, dass Heimatverbundenheit kein Widerspruch zu Weltoffenheit sein muss.

Eintritt frei, Spenden willkommen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft statt.

Wir leihen ihnen unsere Stimme

Gedenkveranstaltung zum 9. November: 17 Uhr Sternplatz und 18 Uhr Stadtkirche Bayreuth

Für die Würde eines jeden Menschen eintreten: Das ist der Appell, der an diesem Tag in Bayreuth mit dem Gedenken an Menschen, die in der NS-Zeit verfolgt wurden, einhergeht.

Die Gedenkveranstaltung beginnt um 17 Uhr am Gesprochenen Mahnmal für die Opfer der Shoah am Sternplatz. Von dieser außergewöhnlichen Gedenkstätte aus ziehen die

Teilnehmenden weiter in die Stadtkirche. Dort findet um 18 Uhr eine musikalisch gestaltete Lesung statt. Im Mittelpunkt stehen dabei Schicksale von Menschen aus der Stadt und Region, die aus unterschiedlichen Gründen von den Nationalsozialisten stigmatisiert, verfolgt und ermordet wurden. Ihre Lebensgeschichten sollen nicht vergessen werden. Es

musizieren Schülerinnen und Schüler des Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasiums.

An der Gedenkveranstaltung sind unter anderem der Historiker Dr. Christoph Rabenstein, Stadtkirchenpfarrer Dr. Carsten Brall und EBW-Studienleiterin Dr. Angela Hager beteiligt; zudem wirken bei den Lesungen Vertreter aus dem gesellschaft-

lichen und schulischem Leben in Bayreuth mit. Die Veranstaltung wird getragen vom Evangelischen Bildungswerk und der Stadtkirchengemeinde in Kooperation mit der Stadt Bayreuth, dem Historischen Verein für Oberfranken, dem Colloquium Historicum Wirsbergense, dem Frankenbund sowie dem Bayreuther Freundeskreis der Evang. Akademie Tutzing.

Lesung: „Du wirst noch an mich denken“

Ein Portrait aus der Bonhoeffer-Dohnanyi-Familie

Es ist die Erinnerung an eine starke Frau aus einer Familie, die deutsche Geschichte geschrieben hat – und zugleich das bewegende Dokument einer schwierigen Mutter-Tochter-Beziehung: Als die Journalistin Dorothee Röhrig, die aus der Bonhoeffer-Dohnanyi-Familie stammt, auf ein altes Foto ihrer Mutter stößt, setzt sich ein Gedankenkarussell in Bewegung. Was weiß sie eigentlich über diese Frau, deren Vater kurz vor Kriegsende hingerichtet wurde und zu der sie zeitlebens ein ungewöhnlich enges und doch kontrolliert-distanziertes Verhältnis hatte? Und was hat diese Geschichte mit ihrer eigenen zu tun?

Mit Empathie und Offenheit erzählt Dorothee Röhrig in ihrem Buch „Du wirst noch an mich denken. Liebeserklärung an eine schwierige Mutter“ vom widersprüchlichen Verhältnis zu ihrer Mutter, der fremden Vertrauten, und von der Rolle der Frauen in der Bonhoeffer-Dohnanyi-Familie. Der Autorin ist eine einfühlsame Reflexion über die Beziehung zwischen den Generationen gelungen – über die Schwierigkeit, mit



Foto: privat

quälenden Erinnerungen zu leben, und über den Versuch eines späten Kennenlernens. Die Lesung mit Dorothee Röhrig findet am Sonntag, 17. November um 17 Uhr in der Reformierten Kirche in der Erlanger Straße 29 statt. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Koop.: Evang.-reformierte Kirchengemeinde



„Das Land, wo der Aberglaube blüht“

Mittwoch, 16.10., 19 Uhr, EZ, Seminarraum im Hof

Zu einer szenischen Lesung über die Italien-Reiseberichte von Wilhelmine von Bayreuth und Charles-Marie de La Condamine in Italien laden das EBW, die Deutsch-Französische Gesellschaft, der Historische Verein für Oberfranken und das Alexander von Humboldt Kulturforum ein.

Wozu bereisen die hochgebildete Fürstin Wilhelmine von Bayreuth (1709-1758) und der vielgereiste Naturwissenschaftler Charles-Marie de la Condamine (1701-1774) im Jahr 1755 Italien? Angeblich der Gesundheit wegen. Tatsächlich hat Wilhelmine politische Pläne in ihrem Reisegepäck, und La Condamine braucht päpstlichen Dispens für die Heirat mit seiner Nichte. Und was finden die beiden in Italien? Dass dort der Aberglaube seltsame Blüten treibt, vertrauen sie ihren Reiseberichten an.

Angela Danner als Wilhelmine und Günter Berger als La Condamine lesen daraus einige besondere Geschichten vor, etwa um einen Hund, der regelmäßig in einer Grotte wie tot umfällt und wiederaufersteht, oder um das ebenso regelmäßig auftretende Blutwunder des Heiligen



Angela Danner

Foto: privat



Günter Berger

Foto: privat

Januaris. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Neues Programm

Das neue Herbst/Winter-Programm des Evangelischen Bildungswerks ist abrufbar unter ebw-oberfranken-mitte.de



SEIT 75 JAHREN

Die Kita Saas zu Besuch im Matthias-Claudius-Haus



„Ein Miteinander möglich machen“ – dieses Mal zwischen Jung und Alt! Getreu unserem Jubiläumsmotto verabredeten sich das Matthias-Claudius-Haus und die Kita Saas zu einem gemeinsamen Vormittag. Die Vorfreude war riesig, als

sich die Vorschulkinder mit dem Stadtbus auf den Weg machten, um die Bewohner*innen des Seniorenheims zu besuchen. Dort angekommen, gab es einen herzlichen Empfang von Pflegedienstleitung Daniela Gebhardt und ihrem Team. Dann ging es gleich zu den gespannt wartenden Senioren: Mit Bewegungsliedern und einer Bastelaktion brachten die Kinder ordentlich Freude, Abwechslung und Schwung ins MCH. Durch schöne Gespräche, Erfahrungsaustausch, Witz und offene Herzen wurde dieser Vormittag für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis, von dem noch lange geschwärmt werden wird!

Spende für das Lebenswerk

Ein herzliches Dankeschön an die Firma Ernst Müller GmbH & Co KG, die Startgeld und Spenden ihres diesjährigen StaplerCups dem Lebenswerk widmete. Thomas Wattenbach vom Lebenswerk freute sich über einen Spendenscheck über 3.000€, den er von Geschäftsführer Michael Ernst und Fachberater Lorenz Gieger überreicht bekam.

Der StaplerCup war auch in diesem Jahr ein großes Familienfest: Insgesamt traten 122 Staplerprofis gegeneinander an. Der Erstplatzierte quali-

fizierte sich für die Deutsche Meisterschaft im Staplerfahren im Oktober in Aschaffenburg. Rund um den Wettbewerb begeisterte ein buntes Programm mit italienischem Eis, Grillstand, Kaffee und Kuchen Teilnehmende und Gäste. Die Kinder hatten mit Bungee-Trampolin und Hüpfburg ihren Spaß. Eine besonders lange Schlange bildete sich beim Konditor, der den kleinen Gästen Tiere aus Marzipan formte. Ein großartiger Sommertag – und das auch noch für den guten Zweck!



Fotos: Diakonie Bayreuth

Krippenkinder besuchen einander

Ein besonderes Treffen für zwei der Kinderkrippen der Diakonie Bayreuth: Unter dem Jubiläumsmotto „75 Jahre Diakonie Bayreuth – Ein Miteinander möglich machen“ besuchten Krippenkinder der Kita Uni-Birken die Kinderkrippe Saas. Mit Krippenwagen, Picknickdecke und Brotzeit ausgerüstet, ging es vom Stadtteil Birken in die Saas – mit einer kleinen Pick-

nickpause zwischendurch. Was für ein großes Hallo gab es dann am Ziel, wo Erzieherinnen und Kinder schon sehnsüchtig zum gemeinsamen Spielen im Garten erwartet wurden. Es waren wunderbare, entspannte Stunden mit neuen Freunden und einer kleinen Überraschung für die Kinder: einem erfrischenden Eis an diesem sonnigen Tag.



Zwei Lesungen „Endlich mal was Positives“

„Ein Miteinander möglich machen“ auch zwischen der Aidsberatung Oberfranken, dem Gesundheitsamt Hof und Schülern unterschiedlicher Schularten und Jahrgangsstufen: Humorvoll, unterhaltsam und informativ waren die Lesungen von Buchautor Matthias Gerschwitz an Hofer Schulen – insgesamt sechs an drei Tagen. Der Ber-

liner ist seit 15 Jahren aktiv in der Aufklärung und Prävention. Für die Schüler las er aus seinem Buch „Endlich mal was Positives“ und berichtete in lockerer Atmosphäre über seine Geschichte mit HIV. Vielen Dank für das Engagement – wir freuen uns auf weitere Veranstaltungen in Kooperation mit unserer Aidsberatung Oberfranken.



Lesung an der FOS/BOS Hof: v. l. n. r.: Anne Geyer (Lehrerin), Kristina Kemnitzer (Lehrerin), Milan Kliesch (Schüler), Matthias Gerschwitz (Autor), Nicole Tratzmüller (Gesundheitsamt Hof), Martina Höll (Aidsberatung Oberfranken)

Jubiläumskonzert mit Juraj Cizmarovic

Bach, Britten, Beatles und Bartok – was für ein Programm und was für ein wunderbares Jubiläumskonzert in der Ordenskirche St. Georgen Bayreuth. Juraj Cizmarovic – Konzertmeister des Orchesters der Bayreuther Festspiele – und Viola Wilmsen an der Oboe begeisterten mit weiteren Festspielmusikern in Kammerorchester-Besetzung das Pu-

blikum, darunter Oberbürgermeister Thomas Ebersberger.

Wir freuen uns sehr, dass wir dieses „Miteinander“ zwischen Diakonie Bayreuth und den Musikern der Bayreuther Festspiele möglich machen konnten. Es war wahrlich ein Highlight in unserem Jubiläumsjahr – herzlichen Dank an alle Beteiligten!



ANZEIGE

LEBENSQUALITÄT ERLEBEN.

- Gehilfen
- Rollstühle und Rollatoren
- Elektromobile
- Pflegebetten
- Bad- und Toilettenhilfen
- Lagerungshilfen
- Treppenlifte und -steiger
- Rampen
- ... und vieles mehr

Wir helfen mit mehr als einem Lächeln.

reha team
NORDBAYERN
BAYREUTH

reha team Nordbayern Gesundheitstechnik GmbH
Am Bauhof 11 · 95445 Bayreuth
Tel.: 0921-74743-0 · bayreuth@rehateam-nordbayern.de
www.rehateam-nordbayern.de

Zum Schluss nochmal das Leben feiern

Herbstsammlung vom 14. – 20. Oktober 2024

Sterbebegleitung und Hospizarbeit

In der Altenhilfe begleiten und pflegen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende der Diakonie Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt. Mit linderner Schmerztherapie, Pflege und Begleitung durch ein professionelles Team sowie mit Zuwendung, die viel Kraft und Zeit kostet, soll die Lebensqualität so gut wie möglich erhalten bleiben. Die Mitarbeitenden in der ambulanten und stationären Sterbebegleitung ermöglichen vielen Menschen, so zu sterben, wie sie dies wünschen: schmerzfrei und nicht alleine.

Für den Ausbau der hospizlichen Angebote und für die

Aus- und Weiterbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Sterbebegleitung sowie für alle anderen diakonischen Angebote bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 14. bis 20. Oktober 2024 um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: Evang. – Luth. Dekanat Bayreuth – Bad Berneck

IBAN: DE70 5206 0410 0001 3030 07, BIC: GENODEF1EK1
Stichwort: Spende Herbstsammlung 2024

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de oder beim Diakonischen Werk Bayreuth, Frau Doris Köhler, Tel. 0921/ 99 09 39 86

Bei der Haussammlung verbleiben...

- 70% der Spenden direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.
- 30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert (max. 10 % des Gesamtspendenaufkommens).

Diakonie 
Bayern

ZUM SCHLUSS NOCHMAL DAS LEBEN FEIERN

Sterbebegleitung/
Hospizarbeit

**Herbstsammlung
14. – 20. Oktober 2024**

Evangelische Begegnungsstätte
KirchplatzTreff

Kirchplatz 2
95444 Bayreuth
Tel. 0921/596104
Leiterin:
Heike Komma



Direkt gegenüber den Türmen der Stadtkirche finden Sie den Kirchplatztreff im Erdgeschoss des Gesamtkirchenverwaltung. Vom ZOH sind es 10 Minuten und direkt vor der Stadtkirche hält der Stadtbus 314
Veranstaltungsprogramm: Im Kirchplatztreff, Buchhandlung im KirchenEck, Kirchen, Rathaus., RW 21, Sparkassen-Filialen, www.kirchplatztreff.de

Mittagstisch

Do 31.10., 21.11.,
jeweils 12 Uhr, 4 Euro



Foto: Couleur / Pixabay

An (fast) jedem zweiten Donnerstag im Monat haben Sie die Möglichkeit, es sich bei uns schmecken zu lassen. Maria Preßl bereitet ein Mittagessen mit zwei Gängen zu – mal gibt es eine Suppe voraus, mal mundet uns ein Nachtisch. Anmeldung bis Montag vorher unter unter Tel. 596104 oder kirchplatztreff@gmx.de.

U	A	F	M	M	F												
S	E	K	T	S	C	H	A	L	E	A	B	G	A	S	A	R	M
R	I	R	I	T	U	S	M	U	K	E	L	E	I				
A	N	E	C	K	E	N	E	S	S	I	G	G	U	R	K	E	
A	E	R	A	S	R	E	I	Z	M	E	T	U	O				
U	D	O											T	I	E	F	
E	G	E	R										S	E	N	S	E
T	R	A	U	T									E	E	N		
N	S	L											L	I	L		
R	E												W	I	E	S	N
M	A	L	E	R									C	H	A	H	N
G	V												H	A	H	N	
R	A	S	E	R									T	E	R		
M	I	R	A										M	A			
V	E	R	S										U	N	T	E	N
I	B												O	E	K	O	
K	U	L	T										U	R			
B	A	S	A	R									G	F	A		
T	W	K	O	W	G	R	B	A	T	I	K						
A	B	R	E	I	S	S	E	N	O	R	B	I	T	D			
O	F	F	E	N	C	D	O	R	E	R	E	N	E	O			
A	N	B	A	R	E	S	M	A	N	N	W	A	L	T			
L	E	C	K	E	R	L	I	N	E	A	R	O	H	I			
K	A	E	S	E	A	N	S	T	R	I	C	H	T	O	N		

Lösung des Kreuzworträtsels vom letzten Heft Juli/Aug/Sept

AUTOBAHNKIRCHE

Zeig mir, wer Du bist!

Portraits im Historischen Museum
Mi 9.10., 14.30 – 16 Uhr

Wir leben in einer Zeit, die mehr denn je von Bildern geprägt ist. Besonders das „Selfie“ spielt für die bewusste Darstellung des eigenen Bildes in der Gesellschaft eine große Rolle. Und tatsächlich zählt die Portraiturekunst zu den ältesten Kunstgattungen der Welt. Schon immer haben die Menschen Abbilder ihrer selbst geschaffen, sich ins rechte Licht gerückt, in der neuesten Mode präsentiert und wurden dafür bewundert, avancierten zu Vorbildern und Symbolen. Zusammen mit der Museumspädagogin Heike Schulte schauen wir uns an, welche Faktoren eine Rolle bei der Darstellung eines Portraits spielen und was sie uns über den Dargestellten verraten. Die Führung kostet 3€, Treffpunkt: Vor dem Historischen Museum, Kirchplatz 6

Bauernbrot selber backen

Fr 11.10., 10 Uhr bis ca. 15 Uhr

Am Freitag nach dem Erntedankfest wird der historische Holzbackofen am Museum für bäuerliche Arbeitsgeräte angeschürt, um darin fränkisches Bauernbrot zu backen. Schritt für Schritt können Sie die einzelnen Schritte des Backtags verfolgen und aktiv mitmachen. Beim gemütlichen Beisammensein im Gasträum des Museums erfahren Sie mehr über die Backtradition in Franken und zum Mittagessen gibt es frische Pizza aus dem Holzbackofen. Alle Teilnehmenden können im Anschluss ihr eigenes Brot mit nach Hause nehmen. Anmeldung Tel. 61036 oder kirchplatztreff@gmx.de. Treffpunkt: am Museum für bäuerliche Arbeitsgeräte, Adolf-Wächter-Straße 17

Paradies auf Erden?

Eine Spurensuche, Mi 6.11., 14.30–15.30 Uhr

Bayreuth, ein Paradies auf Erden? So beschreiben Allegorien in Literatur und Kunst unsere Stadt und ihre Umgebung. Machen wir uns gemeinsam mit der Museumspädagogin Heike Schulte auf die Suche nach den Hintergründen dieses Motivs. War Bayreuth immer ein Paradies? Für alle? Und vielleicht verraten Sie uns am Ende der Führung, was für Sie an unserer Stadt heute noch paradiesisch ist. Die Führung kostet 3€, Treffpunkt: Vor dem Historischen Museum, Kirchplatz 6



Foto: Komma

Sie wagen mit Michael Thein erste Schritte auf Smartphone oder Tablet. Nächstes Treffen ist am 17.10. und 21.11.

Politisches Café

Do, 28.11., 15.00 Uhr

Krieg, Teuerung, Klimawandel, Integration, Digitalisierung, Bildungsgerechtigkeit ... – politische Themen gehören zu unserem Alltag. Das politische Café bietet ein Forum, in dem Gäste zu aktuellen Themen gemeinsam diskutieren können. Wir bieten einen Raum, in dem offen und unabhängig von Parteien und politischen Organisationen über aktuelle, grundsätzliche und wichtige Fragen aus Politik und Gesellschaft – und dies auch aus der Bayreuther Lokalpolitik – diskutiert werden kann.


Literarisch reisen

31.10., 7.11., 14.11. jeweils Do 14.30 – 16 Uhr

Reisen Sie mit uns durch die Bücherwelt: nicht nur mit dem „Finger auf der Landkarte“, sondern sozusagen „mit dem Buch in der Hand“ besuchen wir fremde Länder und Städte, lassen uns bezaubern von Beschreibungen von Landschaft und Leuten, machen literarisch Bekanntschaft mit Menschen rund um den Globus und halten dies auf einer Weltkarte fest. Großes Gepäck braucht man dabei nicht, nur ein wenig Interesse und Neugierde sollten Sie mit dabei haben. In diesem Reiseabschnitt reisen unsere Gedanken am 31.10. mit Martina Baumgärtner nach Asien, am 7.11. mit Ursula Unterburger nach Frankreich und am 14.11. mit Heike Komma nach Laos. Sie können sich ab 14 Uhr in unserem Café stärken. Dann nehmen die Referentinnen Sie mit auf die Reise, kommen über das Vorgelesene mit Ihnen ins Gespräch und ins Erzählen eigener Erlebnisse, die durch die Literatur wach gekitzelt werden.


Halbinsel in Ostkanada		ehem. griechische Währung	Ziel beim Golfspiel	norddeutsch: Knecht		Bewohner des Kantons Uri	Frauenkosenamen		bulgarische Währung (Mz.)	Hexe der Theseus-Sage		bergm.: Kohlenabbaufront			afrikanische Runddörfer	Feinsand		japanisches Heiligtum
Wappenvogel						unsere Galaxie							9					10
poetisch: Brunnen			1			Quadrillfigur				persönliches Fürwort		China-gras						musik.: Wachsen der Tonstärke
Tennis-schläger							Bedenken		5						knospen, hervorgewachsen			griech. Vorsilbe: bei, daneben
						Stadt in der europ. Türkei						Erster						
oberster Gebäudeteil			Erweiterungen eines Hauses												bejahrter Mann		ein Mainzelmännchen	
ein Sultanat																		
französischer Männername															Ziffern-kennung (engl.)			Stadt in Kalifornien (San...)
Trophäe des Deut. Film-preises	schöner Jüngling (griech. Sage)	Abk.: Bezirk																
						handeln									alle zwei		früher Vorfahre	
															Wind-richtung			3
Be-dürftig-keit		unwohl													folglich (latein.)			
Vor-zeichen															Kap bei Valencia (Spanien)			griechisches Wortteil: innen
jetzt, in diesem Moment						töricht handelnder Mensch								einen Motor frisieren	altisländ. Gott, Bogen-schütze		Füll-marke an Trink-gefäßen	
ewig	kleines Rundbild	Abk.: Erdgeschoß																
Ge-tränke-rest im Glas						Faden												
kleiner süd-am. Raub-fisch	Kfz-K. Gießen					Streit, Zwist		südspanische Provinz	unent-schieden (Spiel)	türk. Groß-grund-herr			stacheliger Korb-blütler	altrömi-sche Silber-münze		Süd-südost (Abk.)		
								Stich-wortver-zeichnis									Leit-gedanke	
Teil des Verdauungs-traktes	berline-risch: ich					Wasser-pflanze				eh. Film-licht-empfind-lichkeit			dt. Heizungs-gesetz (Abk.)		Insel-europäer			
										Abk.: network computer	eine Hoch-schule (Abk.)		Jux					2
Frosch-lurch		kleine Straße						unbe-scholten							Gegner Luthers, † 1543			
						Hinweis, Empfeh-lung									Grund-nahrungs-mittel			

www.akustiks.de



Akustiks

Hörgeräte. Gehörschutz. In-Ear Monitoring.



Michael Deinlein und das Akustiks Team

**Akustiks in Bayreuth, Badstraße 8
und
Holfelder Gesundheitszentrum, Am Weiherer Weg 10**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Viel Spaß beim Rätselraten. Das Lösungswort ist ein lyrisches Kunstwort. Sie finden die Auflösung in der nächsten Ausgabe.

Vor unseren Augen bleibt
Erinnerung,
Geschichten und Bilder im Kopf.
Tränen fließen, die Grenze verschwimmt,
wir können nicht halten, was uns nicht gehört.

Du bettest die Toten in feine Farben,
Farben der Liebe und salzige Tränen.
Das Lächeln des Lebens, die Last der Tage,
in deiner Hand ruht, was war, was ist, bleibt.

Der Tod kommt zur Unzeit und ist nicht gerecht,
der Abschied, die Frage warum.
Frieden schließen ist unendlich schwer.
Und Neues zu suchen, das Leben im Tod.

Du bettest die Toten in feine Farben,
Farben der Liebe und salzige Tränen.
Das Lächeln des Lebens, die Last der Tage,
in deiner Hand ruht, was war, was ist, bleibt.

Wir trocknen die Tränen, doch die Leere bleibt.

Wir tasten uns langsam voran
voller Sehnsucht nach einem Zuhause,
an das es noch keine Erinnerung gibt.

Du bettest die Toten in feine Farben,
Farben der Liebe und salzige Tränen.
Das Lächeln des Lebens, die Last der Tage,
in deiner Hand ruht, was war, was ist, bleibt.

Text: Tschö Hoffmann | Musik: Jan Simowitsch
www.monatslied.de

